



Rot-Weiss.



**Halloween-
Cup:**

**Nun schon
Tradition**

HOCKEY

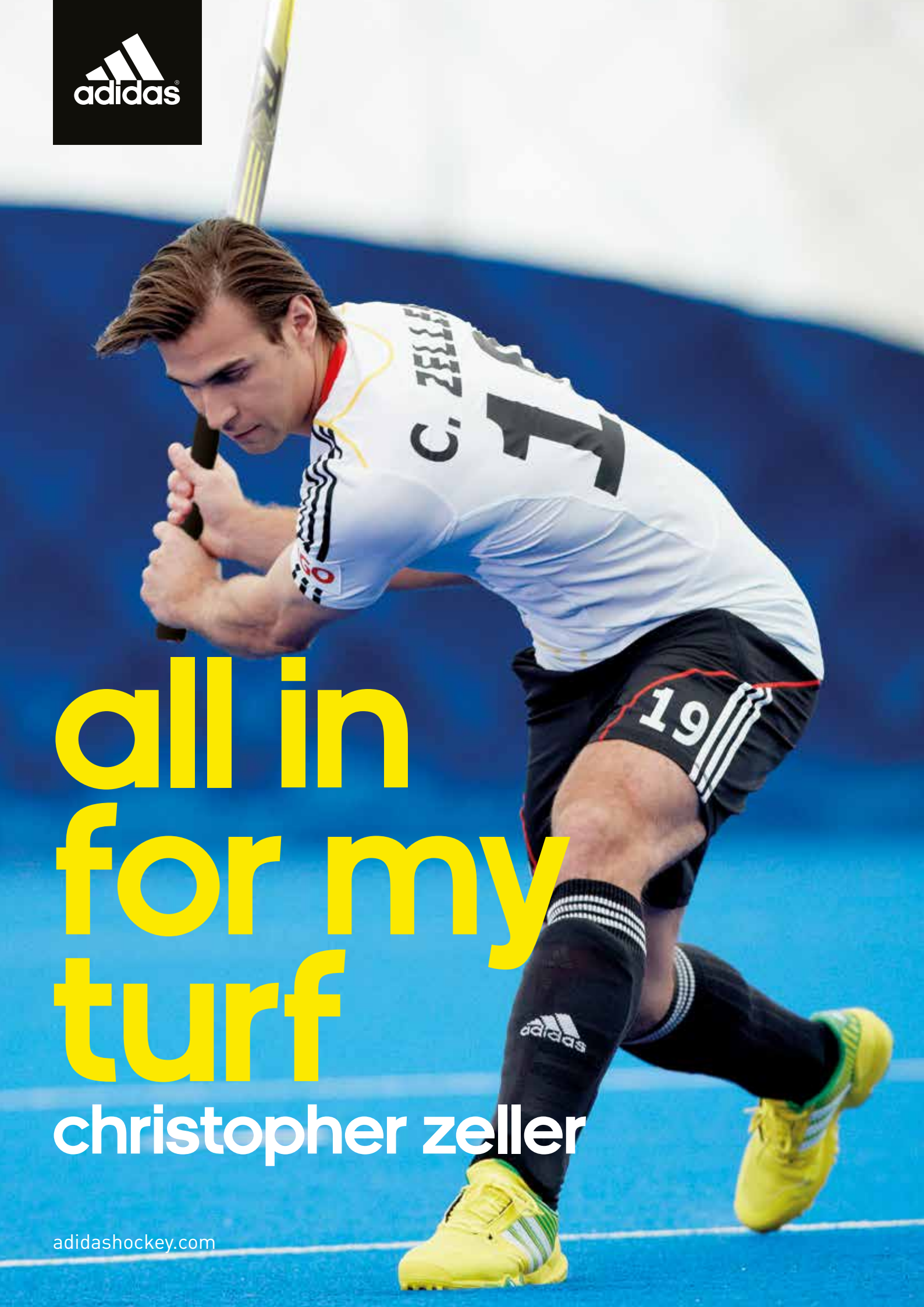
Weissenborn und Weinhold
beenden Karriere

TENNIS

Verbandsmeistertitel für
drei Rot-Weiss-Spieler

CLUB INTERN

Friedel Zimmers –
Eine Legende wird 75

A full-page background image of hockey player Christopher Zeller in a dynamic pose on a blue ice rink. He is wearing a white jersey with "ZELLER" and the number "17" on the back, black shorts with "19" on the side, black socks with the Adidas logo, and bright yellow skates. He is holding a hockey stick and looking down at it.

all in
for my
turf

christopher zeller

Liebe Mitglieder, das Jahr 2013 neigt sich dem Ende und die Weihnachtstage stehen unmittelbar vor der Tür. Zeit für uns, doch einmal inne zu halten und auf das Jahr zurückzublicken, aber auch den Blick nach vorne zu richten.

Nach dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft der männlichen Jugend A folgte der herausragende Erfolg der 1. Herren, die sich den deutschen Meistertitel auf dem Feld sichern konnten. Zwei Große des deutschen Hockeysports, die Olympiasieger Max Weinhold und Tibor Weissenborn, traten Mitte dieses Jahres von ihrer aktiven Laufbahn zurück. Ein emotionaler Moment für uns alle. Vor den Augen von rund 1.000 Zuschauern fanden sich ehemalige Weggefährten sowie aktuelle Nationalspieler auf Einladung von Robert Küpper und Timo Wess auf unserer schönen Anlage ein und bereiteten den beiden einen würdigen Abschied. An dieser Stelle sage ich im Namen von ganz Rot-Weiss „Danke für alles Jungs!“.

Somit müssen es jetzt bei den Herren die jungen Spieler unter der Leitung des neuen Coaches Freddy Merz richten. Und wie der Verlauf der aktuellen Feldsaison zeigt, ist man auch hier wieder erfolgreich und auf Endrundenkurs.

Neben den Herren machen uns vor allem auch die Damen derzeit wieder richtig Spaß. Ein junges, hungriges Perspektivteam spielt Damenhockey auf höchstem Niveau und zeigt tolle Leistungen auf dem Hockeyplatz. Lohn der guten Arbeit, für das Team von Markus Lonnes zur Winterpause auf dem Feld, ist Rang eins in der Bundesligatabelle. Wir dürfen gespannt sein, ob unsere Damen im nächsten Jahr auch wieder um den Titel kämpfen werden und den blauen Wimpel nach Köln holen können.

Nach dem Aufstieg in die 2. Tennis-Bundesliga beweisen unsere Tennis-Herren auch auf internationalem Parkett inzwischen Klasse. Oskar Otte und Andreas Mies erspielten sich auf ITF-Turnieren inzwischen einige ATP-Punkte und klettern auf der Weltrangliste immer weiter nach oben. Und im Doppel sind die beiden Rot-



*Dr. Stefan Seitz,
Präsident des KTHC
Stadion Rot-Weiss e.V.*

Weissen fast unschlagbar (lesen Sie bitte dazu unseren Artikel auf Seite 20).

Auch die Tennis-Damen bleiben nach ihrer tollen Sommersaison erfolgreich. Inzwischen haben wir einige der besten Juniorinnen-Spielerinnen Deutschlands im Rot-Weiss, die sich wie z.B. Lena Lutzeier ebenfalls anschicken, auch auf der WTA-Weltrangliste nach oben zu kommen. Die Hanne Nüsslein Stiftung unter der Federführung unseres Ehrenpräsidenten Christian Lögters und Tennis-Jugendwartin Claudia Hoppen wird sich in Zukunft immer stärker für die Belange der jugendlichen Tennis-Leistungssportler kümmern.

Auch auf unserer Anlage hat sich viel Positives getan.

Wir haben u.a. einen neuen Hockey-Kunstrasen sowie „neues Licht“ in der Tennis- und Hockeyhalle. Viele kleine und größere Arbeiten halten unsere schöne Anlage in Schuss. Allen voran arbeitet Vorstandsmitglied Manfred Giebel mit starkem Engagement an den „Baustellen“ im Rot-Weiss. Hierüber berichtet er in dieser Ausgabe und gibt einen Ausblick auf anstehende Projekte (s. Seite 16). Ich möchte mich an dieser Stelle bei meinem Vorstandsteam bedanken, das sich außerordentlich engagiert der Belange des Rot-Weiss angenommen hat. Und natürlich auch ein großes „Danke-schön“ an die vielen ehrenamtlich tätigen Eltern, die nicht nur Fahrten zu den Spielen organisieren und ganze Turniere „stemmen“, sondern vor allem für das „Gemeinsame“ unserer Rot-Weiss-Familie stehen.

Last but not Least geht natürlich ein Dank an unsere Sponsoren und Spender, die durch ihre großzügige Unterstützung den Rot-Weiss so einzigartig und erfolgreich machen.

Ich wünsche allen Clubmitgliedern schöne Weihnachtstage und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2014.

Ihr
Stefan Seitz

Inhalt

HOCKEY

1. Herren	4
1. Damen	5
Abschiedsspiel Weissenborn und Weinhold	6
Jahresrückblick 2. Herren	7
Lehrgang in Spanien	7
Halloween-Cup	8
Mädchen B1	8
Knaben B und C	10
Knaben B1	11
Länderpokal	12
Mädchen B2 und MB3	12

ALLGEMEINES

Neue Beleuchtung	14
Instandsetzung und Renovierung	16

TENNIS

Friedel Zimmers wird 75	18
Oskar Otte und Andy Mies	20
Hanne Nüsslein Stiftung	22
Turniernews Jugend	22
Herren 40	24
Verbandsmeistertitel	26
A-Trainerfortbildung	27
Kleinfeldnews	27

Rot-Weiss goes Robinson	28
Champignonsturnier, Ladies Trophy	28

ALLGEMEINES

Infos zum Jahreswechsel	30
Geburtstage	30
Neue Mitglieder	30
Sponsoren	31

„Weiter, immer weiter!“

Hockeyherren – Jahresrückblick 2013

► Vier Wettbewerbe, vier Titelchancen – die Hockeyherren gingen mit großen Ambitionen ins Hockeyjahr 2013. Was schon beim Lesen förmlich nach zu vielen Hochzeiten schreit, erwies sich im Nachhinein doch noch als glückliche Fügung. So blieben jedenfalls immer noch Chancen, wiederaufzustehen...

2. Februar: Im Viertelfinale um die Deutsche Meisterschaft deutet die Rot-Weiss-Truppe erste Stehaufmännchen-Qualitäten an. In der

holjagd geschafft und legen den Steuerknüppel, den sie den Hamburgern gerade erst entrissen hatten, höflichst zurück aufs Parkett: Rot-Weiss fängt einfachste Tore in der Verlängerung und darf mit leeren Händen die Heimreise antreten.

17. Februar: Viel Zeit bleibt nicht zum Mund abputzen. Weiter, immer weiter! Die Rot-Weissen nutzen die jecken Tage, um neuen Mut zu schöpfen (u.a.). Dann geht's auch schon – mit reichlich Druck im

Gepäck – nach Lille zum Hallen-Europacup: Der Turniersieg ist nicht weniger als verdammte Pflicht. Rot-Weiss meistert die Aufgabe derart souverän, dass sich der nicht eben mit einer Juniortüte zu begeisternde Coach Kermas vor Pressevertretern dazu hinreißen lässt, von „überragendem Hallen-hockey“ zu sprechen.

18. Mai: Rot-Weiss treibt den Ritt auf der Rasierklinge beim EHL Final Four von Bloemendaal auf die schmerzhafteste Spitze (ja, Autsch!). Im Halbfinale gegen die KHC Dragons aus Belgien kassieren die Jungs 90 Sekunden vor Ende der regulären Spielzeit den Ausgleich, schaffen es anschließend erneut durch Schluss-Strafecke (siehe oben) ins Penalty-Shootout und müssen am Ende doch die Segel streichen.

2. Juni: Weiter, immer weiter! Das EHL-Aus schmerzt noch, als die Liga-Endtabelle den Rot-Weissen beim erneuten Mundabputzen unter die Arme greift: Die Tabellenkonstellation will es so, dass man im Halbfinale um die Feldmeisterschaft auf Harvestehude

Löwengrube am Vossberg ist die Luft zum Schneiden, jeder Schritt neben die Bande ist ein Schritt in den aufgebrachten gelb-schwarzen Zuschauermob. Es riecht nach Schweiß, Blut und Holsten-Bier. Der heimische Harvestehuder THC liegt lange vorn, doch Rot-Weiss kommt nochmal, holt Tor um Tor auf, schafft folgerichtig den Ausgleich per Schluss-Strafecke. Der Psycho-K.O. für Hamburg?

Leider nein ... statt das Momentum mitzunehmen, sind die Rot-Weissen von der eigenen Auf-

trifft (alte Rechnung, die; Substantiv, f.). Coach Kermas pinnt vor Spielbeginn ohne große Worte zu verlieren ein Bild der adipösen HTHC-Maskottchen an die Kabinentür und schon läuft die Murmel. Tags darauf wird der ewige Rivale vom HTC Uhlenhorst geschlagen. Es ist das letzte „echte“ Hockeyspiel von Tibor und Max, der Jubel (über den zurückeroberten Pott natürlich) kennt keine Grenzen.

August 2013: Benni Wess und Marco Miltkau legen noch einen drauf, werden mit ihrem neuen Rot-Weiss-Kameraden Mats Grambusch sowie ihrem alten (Stefan Kermas) und neuen (Frederik Merz) Vereinstrainer Europameister in Belgien. Nach Tibors und Schnubis Abschied schließen sich neben Mats vier weitere U21-Grün-schnäbel der Truppe an, um die riesige entstandene Lücke im Kader einigermaßen zu schließen.

Seitdem ist Rot-Weiss unter dem neuen Coach Freddy wieder in allen Wettbewerben bis auf den Hallen-Europacup (siehe oben, Fiasko vom Vossberg) dick im Geschäft. Wir sind fest entschlossen, 2014 ohne Mundabputzen auszukommen und zu allen Höhepunkten in Bestform aufzulaufen. Wir bedanken uns bei allen Freunden und Fans der Mannschaft für die tolle Unterstützung in 2013!

Schöne Feiertage und ein frohes neues Jahr! ■

DIE 1. HOCKEYHERREN



Vor neuen Herausforderungen

Die erste Damen in der Hallensaison 2013/2014

► „hockey 5“ oder auch vier gegen vier plus Torwart: Dieser Herausforderung müssen wir uns diese Hallensaison stellen. Nachdem der internationale Hockeyverband diese neue Regelung beschlossen hat, ließ sich der Deutsche Hockey Bund nicht lumpen und zog nach. Nun geben wir der neuen Regelung eine Chance ...

Was uns in dieser Hallensaison taktisch und spielerisch erwartet, ist zum jetzigen Zeitpunkt schwer vorhersehbar, doch eins bleibt wie jede Saison bestehen: unsere persönlichen Mannschaftsziele. Nachdem wir uns letzte Hallensaison im Halbfinale gegen den späteren Deutschen Meister BHC knapp geschlagen geben mussten und auch beim Europacup in Wien nur den dritten Platz belegen konnten, heißt es jetzt wieder voll auf Angriff.

Da wir in den letzten Hallensaisons fast immer das Halbfinale erreichen konnten, kann unser Ziel auch dieses Jahr nicht anders heißen: Erreichen der Endrunde. Doch auch hiermit wollen wir uns eigentlich nicht zufrieden geben, denn die europäische Bühne hat uns zu sehr gefallen, sodass wir da nächstes Jahr wieder hin möchten. Dafür muss man in Deutschland Nr. 1 sein und genau das wollen wir werden.

Wir werden mit einem ähnlichen Team an den Start gehen wie letztes Jahr. Zudem haben wir seit dem Sommer drei super Verstärkungen mit Amelie Klaumünzer, Jule Karwatzky und Hannah Gablac an den Rhein gelockt. Auch Nici Pahl hat den Weg über Neuseeland,



Australien und Spanien wieder nach Köln gefunden. Zudem braucht Joris ab jetzt einen Babysitter, denn Marly wird nun wieder mehr Zeit in der Halle verbringen. Leider müssen wir in der Halle auf Paula Velmans verzichten, die für drei Monate die Welt entdeckt. Wir freuen uns, wenn sich der ein oder andere Rot-Weiss-Fan in die Halle verirren würde und uns lautstark anfeuert. ■

EURE 1. DAMEN

1001

erfüllte Wünsche zum Fest



Lassen Sie sich verwöhnen!

Für die einen sind die bevorstehenden Tage des Weihnachtsfestes und Jahresübergangs eine Möglichkeit, ein wenig auszuspannen. Für die anderen sind sie ein wichtiger Saisonhöhepunkt. Ganz gleich, zu welcher Gruppe wir Sie zählen dürfen: Das Handelshof-Team wünscht Ihnen für die bevorstehenden Festtage nur das Allerbeste.

Dabei sind wir bestrebt, Ihnen allen gerade zum Jahresendspurt die Artikel und Dienstleistungen zu sichern, die Ihr persönliches Festerlebnis unvergesslich machen.

Handelshof Köln-Poll
C&C Großhandel | Liefergroßhandel
Rolshover Str. 229-231, 51105 Köln
Telefon 0221 83906-0

Handelshof Köln-Müngersdorf
C&C Großhandel | Liefergroßhandel
Widdersdorfer Str. 429-431, 50933 Köln
Telefon 0221 510847-0

Mo – Fr 6.00 – 21.00 Uhr
Sa 6.00 – 20.00 Uhr

www.handelshof.de

Längere Öffnungszeiten vor
Weihnachten und Silvester!
Mo – Sa bis 22.00 Uhr,
Heiligabend und Silvester bis 13.00 Uhr.



Niemals geht man so ganz

Tibor Weissenborn und Max Weinhold verabschiedeten sich
zumindest von der großen Hockey-Bühne



► Sie können es einfach nicht lassen. Spielen jahrelang für ihre Clubs und die Nationalmannschaft, gewinnen alle Titel, die es zu gewinnen gibt, nehmen dann irgendwann „endlich“ Abschied und dann, am Tag nach dem Abschiedsspiel und einem rauschenden Fest, was machen sie da? Da stehen sie für die dritte Mannschaft wieder in kurzen Hosen auf dem Platz und man vermisst eigentlich nur die passende Musik dazu: „Niemals geht man so ganz ...“.

Tibor Weißenborn und Max Weinhold haben also (nicht) mit dem Hockey aufgehört. Nach 324 (Weißenborn) bzw. 99 Länderspielen (Weinhold), olympischen Medaillen und zahlreichen weiteren Titeln gaben sie kürzlich im Rot-Weiss (nicht) ihren Abschied. 1.000 Zuschauer waren gekommen, um Weinhold und Weißenborn zum letzten Mal im Kreise aktueller und ehemaliger Nationalspieler spielen zu sehen. 150 Kids, davon viele aus dem Umland, waren an-

gereist, um mit den Stars der Szene zu trainieren und an der Hand eines Nationalspielers zum Abschiedsspiel einzulaufen. Chronisten, die es genau nahmen, schrieben mit: 5:5 endete das Spiel, aber das war nicht das Entscheidende an diesem Tag. Es ging ums Wiedersehen, um alte Geschichten, um Spaß an den Kabinettstückchen auf dem Platz, ums kräftige Feiern oder einfach nur ums Dabeisein. So wie für Steffen Horst aus der Rot-Weiss-Elternmannschaft NBS, der das Trikot des Jokers mit einer Spende zugunsten der Jugendabteilung ersteigerte und dafür gemeinsam mit Nationalspielern auf dem Platz stehen durfte. „Eine echte Ehre“, freute sich Steffen Horst und lernte gleich seine Grenzen kennen: „Da gibt man 100 Prozent und die ziehen immer noch im lockeren Trab an einem vorbei.“ Und das im Abschiedsspiel. Was folgte, war eine gebührende Ehrung durch den Vorstand, eine rauschende Nacht und der nächste Tag. Da standen dann die beiden, die eben noch Abschied genommen hatten, wieder auf dem Platz. ■

Kurz notiert: Mein Tag als „WorldHockeyPlayer“

► 11.00 Uhr ahnungsloser Start am Samstag zum Rot-Weiss. Sonderbar war, dass Iris (meine Frau) meine Hockeysachen ins Auto gepackt hatte. Ich konnte ja nicht ahnen, welchen Plan sie am Abend zuvor mit Alice Weisweiler ausgeheckt hatte. Im RW verschwand Iris immer wieder, wohin nur? Kurze Zeit später die Auflösung über die Lautsprecher: „Steffen Horst bitte zum Umziehen in den Rundbau kommen – Steffen Horst hat das Trikot des Jokers in Tibors Mannschaft ersteigert!“ „Oh wie peinlich – Iris ich bring Dich um!!!“ Sie hatte für das Joker-Trikot geboten. Ab da ging alles irgendwie wahnsinnig schnell! Von Robert Küpper Trikot und den Hinweis „schnell umziehen“ bekommen, rein in die Sachen und Aufstellung zum Einlaufen. Wie alle anderen Spieler bekam auch ich ein D-Mädchen (Danke Trixi) an die Hand und durfte mit den Großen des Hockeysports auf den Kunstrasen ... Auf die Frage des holländischen Coaches, welche Position ich spiele, kam nur „Elternhockey“ über meine Lippen. Reaktion: ein Grinsen und dann Position im Sturm, da es hinten zu gefährlich sei.

Kurz drauf stehe ich auf dem Platz und renne mir die Seele aus dem Leib, während alle anderen Spieler scheinbar gelassen neben mir her traben.

Anspiel auf mich von Teun de Nooijer, der Weg zum Tor ist frei und Schuss. Leider hält Max meinen Schuss lässig. Mitten im Spiel höre ich aus den Lautsprechern, wie Paul etwas von meiner peitschenden Aggro erzählt – verrückt. Ich habe den Spaß meines Lebens ...

Abpfiff, tosender Applaus, Gruppenfoto mit allen Mitspielern und gefühlten hundert Kindern, die selbst Autogramme von mir haben möchten. So fühlt es sich also als Star an! Großartig!

Im Rundbau noch die Erkenntnis eines meiner Mitspieler, dass ich derjenige bin, der das Trikot ersteigert hat. Er dachte, ich wäre irgendeiner von den Holländern, die er nicht so gut kennt. Irgendwas muss ich wohl richtig gemacht haben ... Großer Dank an Robert Küpper und Timo Wess, die alles perfekt organisiert haben, an meine Mitspieler, die mir das Gefühl gaben, dass ich dazu gehöre und natürlich an Iris. Was für ein verrücktes Hockeywochenende! ■



6 Spiele, 6 Siege, 22:6 Tore

Jahresrückblick 2. Herren Saison 2013/14

► Der aktuelle Stand der Tabelle der Feldsaison-Hinrunde zeigt deutlich, wie stark die 2. Herren des Rot-Weiss Köln momentan sind. Trotz des nicht unerheblichen Altersunterschieds – oder gerade deswegen – dominieren wir die Regionalliga! Die Jungspunde, angefangen mit 17 Jahren, profitieren sowohl von der Stärke als auch von der individuellen Klasse der teilweise fast doppelt so alten Spieler. Gerade die Ruhe der erfahrenen Spieler und der vielleicht jugendliche Übermut kombinierten wunderbar und als Team gewannen wir mal mehr oder weniger souverän jedes Spiel! Auch wenn man mal wie gegen Mühlheim zurücklag, hatten wir uns für diese Saison geschlossen vorgenommen, kein Spiel herzugeben und mit absolutem Siegeswillen gelang uns es schließlich doch immer, den Sieg mit nach Hause zu nehmen. Genauso wichtig wie die Siege war für die jungen Spieler allerdings auch die Entwicklung, die im Laufe der Saison deutlich zu erkennen war. Robert Küpper, Timo Wess, Kapitän Sven Plum, Michael Brembach, Alexander Langenbach und Daniel Montag fanden immer die richtigen Worte, um uns mal ordentlich einen auf den Deckel zu geben, wenn wir es brauchten,

oder uns wieder aufzubauen, wenn wir uns über uns selber ärgerten. Am Allerwichtigsten aber war der Umgang miteinander, denn jederzeit konnte man sich, wie es sich im Team gehört, aufeinander verlassen oder ab und zu mal nach dem Spiel oder dem Training ein, zwei Kölsch im Ochsen trinken. Auch Managerin Alice und Chefcoach Kluth ist es zu verdanken, dass dieses Jahr dermaßen erfolgreich für uns war. Beide halfen uns im und außerhalb des Spieles, wo sie nur konnten und selbst wenn einer auch mal seine Schuhe oder andere Sachen im Rot-Weiss vergaß, sorgten diese beiden dafür, dass letztendlich alle Sachen ihren Besitzer wiederfanden! Im Laufe dieses Jahres hat sich sowohl auf als auch neben dem Platz ein Team gebildet, das sich untereinander blendend versteht und dabei einfach Spaß am Hockeyspielen hat. Wir hoffen und sind guter Zuversicht, dass es genauso in der Hallensaison weitergeht und vielleicht schaffen wir es ja sogar, unsere Serie ohne Niederlage weiter fortzuführen. Wir wünschen Euch allen „frohe Weihnachten“ und einen gesunden und erfolgreichen Start in 2014. ■

EURE 2. HOCKEYHERREN

Das gab es noch nie bei Rot-Weiss Köln!!!

► Mit Mathias Müller, Tom und Mats Grambusch, Alexander Schöllkopf, Moritz Trompertz, Victor Aly, Joshua Delarber und Henning Hüttermann (von hinten links nach vorne rechts) waren sage und schreibe acht Rot-Weiss-Spieler beim letzten Lehrgang in Spanien (von wo sie uns vorweihnachtliche Grüße schickten) Ende November dabei – anstatt wie die übrigen Bundesligaspieler Pause nach der Feldsaison zu machen. Anfang Dezember ging es dann nach Indien zur WM! Wir sind sehr stolz auf die Jungs!! Zumindest „Weihnachten“ haben auch diese Helden dann mal kurz Pause! ■



PHYSIO-KONZEPT
PRAXIS STADIONBAD

ANGEBOT
Sauna & Massage
29,90 EUR*

Physiotherapie

Sportreha

Training

Prävention

Wellness



Olympiaweg 18
(gegenüber KTHC Stadion Rot-Weiss e.V.)
50933 Köln-Müngersdorf
fon 0221. 399021-00
info@praxis-stadionbad.de
www.praxis-stadionbad.de

* Das Angebot ist bis zum 31.12.2013 gültig. Es beinhaltet eine Tageskarte für die Sauna im Stadionbad und eine 25 min. Massagebehandlung. Wir bitten um vorherige telefonische Terminabsprache.

„Applaus, Applaus ..“

Wer dabei war, der weiß woher diese Headline kommt.
Am 9. und 10. November fand das 4. Halloween Turnier im Rot-Weiss statt.



► Der an diesem Wochenende bei jedem Tor eingespielte Jingle „Applaus, Applaus“ der Sportfreude Stiller brannte sich bei allen Teilnehmern binnen kürzester Zeit als Ohrwurm ein. Es war der treffende Refrain für spannendes Hallenhockey, tolle Tore, ein leckeres Buffet und ganz viel Spaß aller 130 B-Mädchen der zwölf Mannschaften aus Köln, Neuss, Mettmann, Düsseldorf, Bonn,

Hamburg-Bergstedt und Bremen. Da gab es viele gute Gründe für Applaus, z.B. im 1. Halbfinalspiel der beiden ersten Mannschaften aus Rot-Weiss und Neuss mit „Lannes-Beteiligung“ auf beiden Seiten. Dieses Spiel entschied der Rot-Weiss in den letzten drei Spielminuten mit einem sehr verdienten Tor nach vielen Chancen. Auch das 2. Halbfinale war sehr ausgeglichen. Hier gewannen die Bremer mit 1:0 durch eine erfolgreiche Ecke. Nicht minder spannend war das Spiel um den 3. Platz der Rot-Weissen im Starterfeld (Gruppe C), das erst im 7-Meter-Schießen durch die Bergstedter entschieden wurde. In dieser Gruppe gewann das Finale BTHV 2 gegen Neuss 2. Das Spiel um den 3. Platz im Hauptfeld konnten die Neusser Mädchen erst nach mehrmaligem 7-Meter-Schießen gegen Bergstedt für sich entscheiden.

Obwohl die zweite Mannschaft von Rot-Weiss kein Spiel im Hauptfeld gewinnen konnte, weil dort nur Regionalliga-Mannschaften spielten, begeisterten auch diese Mädels die Zuschauer mit wirklich gutem Hockey und schafften aufgrund ihres Kampfgeistes durchaus knappe Ergebnisse.

Ein aufregendes Finale bekamen die restlichen Teilnehmer, Eltern und Großeltern im Hauptfeld geboten. Hier standen sich der Rot-

Herzlichen Glückwunsch

Die Mädchen B1 werden Westdeutscher Vizemeister der Regionalliga

► Spannend wurde es nach den Vorrundenspielen um die Westdeutsche Meisterschaft der B-Mädchen. Den 1. Platz in ihrer Gruppe belegten die MB1 vom Rot-Weiss Köln mit 13:2 Toren und 12 Punkten, bei denen sie bis auf ein Spiel alle gewonnen haben. Ganz dicht gefolgt vom Rheydter SV mit 10:6 Toren und ebenfalls mit zwölf Punkten.

In der Endrunde, welche bei schönem Wetter auf unserer Anlage am Wochenende vom 5. und 6. Oktober stattfand, standen der Crefelder HTC1, Rheydter SV 1, Düsseldorf HC1 und Rot-Weiss Köln 1. Das Halbfinale gewannen unsere B-Mädels souverän gegen den Düsseldorf HC mit 5:0. Sehr zur Begeisterung einiger 1. Damen des Clubs, die es sich nicht nehmen ließen zuzusehen. Sogar vereinzelte 1. Herren wurden zwischen den Zuschauern entdeckt.

Sonntag war das große Finale gegen den Crefelder HTC 1. Die Eltern waren alle früh auf den Beinen, um den Gästen – wie tags zuvor – ein großartiges Buffet aufzubauen. Die Stimmung war fantastisch. Leider haben die B1-Mädels das spannende Finalspiel verloren und haben aber einen hervorragenden zweiten Platz in der höchsten Spielklasse ihrer Altersklasse errungen! Applaus, Applaus ...

Die Siegerehrung übertraf dann noch mal die perfekt organisierte Endrunde. Sissy Hauke und Lea Stöckel (Europameisterinnen) überreichten zusammen mit Inga Stöckel und Christina Schröder (unsere Deutschen Meisterinnen) allen teilnehmenden Mädchen Medaillen, Siegerurkunden, Blumen und Pokale. Was für eine Freude!

Herzlichen Glückwunsch unseren Mädels Anna, Antonia, Amelie, Caro, Hannah, Kaija, Kim, Lili, Luca, Maja, Sophia, Toni, Toto und ihren Trainern Markus, Moritz und Fabi zum Westdeutschen Vizemeister der Regionalliga!!! ■

(v. l. n. r. hinten stehend: Moritz Liebald, Kim Höinck, Hannah Rozsa, Antonia Rabe, Luca Wirbel, Sophia Baumgartner, Antonia Hofmann, Carolin Wenzel, Markus Lannes, vorne: Lili Hähner, Maja Weber, Toni Hermanns, Amelie Kirchhoff, Kaja Martin, Fabian Trepp, ganz vorne legend: Anna Eckhart)



Hockey



Weiss und Bremen gegenüber. Zur Halbzeit stand es 2:0. Köln baute seine Führung nach einer verwandelten Ecke auf ein 3:0 aus. Danach verkürzte Bremen auf 3:1. Und zwei Minuten vor Ende gelang den Rot-Weissen noch ein Tor. Erstmals bleibt der H3-Siegerpokal im Club.

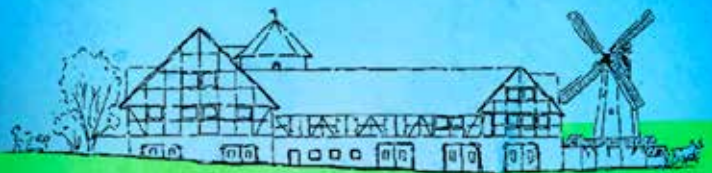
Nicht nur den glücklichen Gewinnerinnen überreichte Phillip Zeller unter Konfettiregen zum Abschluss die Pokale, sondern alle Mannschaften durften sich über kleine Geschenke freuen und natürlich Applaus, Applaus.

Das besondere an so einem Turnier sind allerdings weniger die einzelnen Spielergebnisse als vielmehr die schöne gemeinsame Zeit, die die Mädchen miteinander verbrachten. Viele neue Freundschaften über Köln hinaus wurden z.B. mit Übernachtungsgästen geknüpft. Die rund 30 B-Mädchen des Clubs sind an diesem Wochenende auch ein Stück näher zusammengedrückt. Sie haben hervorragenden Teamgeist bewiesen, in dem sie sich gegenseitig anfeuerten und miteinander freuten – die B-Mädchen verstehen sich als ein Team – Applaus, Applaus.

Ohne die engagierten Eltern wäre so ein Turnier nicht auszurichten. Egal ob sie dekoriert, Leckereien fürs Buffet zubereitet und gespendet, Dienste am Buffet oder Wasserstand übernommen, Gäste aufgenommen, Pläne geschrieben, Nägel lackiert oder Freundschaftsbänder geflochten, Musik zusammengestellt oder einfach nur kräftig angefeuert haben. Sie alle haben dazu beigetragen, dass dieses Turnier sicher vielen in sehr schöner Erinnerung bleiben wird. Applaus, Applaus. Und da Musik bekanntlich auch nach vielen Jahren Ereignisse wieder aufleben lassen, wird sich so manche Spielerin in einigen Jahren, wenn sie das Lied von den Sportfreunden Stiller hört, an dieses schöne Turnier erinnern. Was will man mehr? Applaus, Applaus ... ■

Di. - So. von 9:00 - 18:00 Uhr
www.glessener-muehlenhof.de
 50129 Bergheim Glessen

Glessener Mühlenhof



Das Bauernhoferlebnis

Kommen und entdecken Sie:
 das Hofcafé, den Bio-Hofladen, Spielplätze,
 die Windmühle, die Wassermühle, die Obst-
 plantage, den Bauerngarten, die Ketschbahn,
 den Fuchsbau, die Tiere der Landwirtschaft
 uvm



Knaben B in der Westdeutschen Endrunde

► Eigentlich hatten wir uns die Feldsaison nicht so schwer vorgestellt, aber unsere Gruppe war richtig gut und besonders stark waren die Krefelder und die Schwarz-Weißen. Deshalb waren wir alle glücklich, dass wir mit einem 6:0 gegen BTHV Bonn als Zweiter hinter den B-Knaben des Crefelder HTC in die Westdeutsche Endrunde ziehen konnten. Geschafft hatten es natürlich auch die Mülheimer, die Krefelder und die Raffelberger. Das Torverhältnis der Uhlenhorster war allerdings gigantisch hoch!

Am 12.10.2013 fuhren wir dann mit gemischten Gefühlen nach Krefeld. Einerseits wollten wir gewinnen, andererseits wussten wir, gegen Mülheim würde es kein Kindergeburtstag, vor allem, weil alle Gegner größer und älter waren als wir. Die Vermutung wurde Gewissheit: Wir holten uns eine 15:0 Klatsche im 1. Halbfinale gegen die Uhlenhorster. Das war Mist. Die Raffelberger besiegten die Krefelder mit 4:1.

Im Spiel um Platz drei am nächsten Tag (auch noch mein Geburtstag!) haben wir zwar gut gegen die Krefelder gespielt, aber zu wenig Tore geschossen. Wir fanden das Match sehr



Kilian Schwind und das 1. B-Knaben-Team (Theo Barry, Luca Berg, Fabian Bick, Tizian Turanli, Fabian Feuerherd, Valentin Esterhuis, Ole Boelke, Vincent Kallrath, Lando Blomeyer, Matteo Reuter, Luis Turanli, Leo Sellmann, und Torwart Laurenz von Berg)

spannend, wir haben gekämpft wie die Ochsen, aber leider 2:4 verloren. Die Mülheimer haben Raffelberg dann im Finale noch mit 15:2 niedergemäht.

Wir danken Markus Trompertz und Volker Fried für das tolle Coaching und die aufmunternden Worte. Keiner hätte unseren weltallerbesten Trainer Stefan Menke besser vertreten können als diese beiden. ■

17 Jungs, 12 Väter, 1 Mutter

C-Knaben beim Borzeltturnier in Mainz

► Am ersten Wochenende nach den Sommerferien fuhren zwei C-Knaben-Mannschaften zum „Borzeltturnier“ nach Mainz. Begleitet wurden sie von zwölf Vätern und einer Mutter.

Bei der Ankunft in Mainz war sehr schnell klar, dass die geplante Zeltübernachtung definitiv „ins Wasser fallen“ würde. Unseren findigen Vätern gelang es aber irgendwie, die ganze Truppe in einer riesigen Turnhalle alleine unterzubringen. Schnell wurde aus allen

vorhandenen Turnmatten ein großes Lager aufgebaut und tatsächlich kehrte in den frühen Morgenstunden auch Ruhe in der Halle ein, bis auf das ein oder andere Schnarchgeräusch. Von wem, ist nicht bekannt.

Es gab viele aufregende und spannende Spiele von beiden Mannschaften, welche von den mitgereisten Vätern super betreut wurden. Hier vor allem Danke an Stefan Seitz, Andreas Pougin, Steffen Horst und Harald Hiller. Es wurden ein toller zweiter und ein hervorragender fünfter Platz erreicht. Trotz eines gebrochenen Arms und einer Gehirnerschütterung fuhren alle Jungs am Sonntag müde und zufrieden wieder nach Hause. Vielleicht kann das Zelten ja im nächsten Jahr nachgeholt werden! ■



Mit dabei waren: Emil Albrecht, Christopher Pougin, Niklas Hiller, Ben Kirchhoff, Nicolai Beaucamp, Konstantin Warweg, Fabio Seitz, Tim Herbst, Elias Pougin, Lukas Rau-Bredow, Felix Langer, Henry Maletz, Patrick Beaucamp, Tillmann Rabe, Alexander Koniaris, Till Gröver, Nils Petersen

Bremen ... wir fahren wieder nach Bremen!!!

► Groß war die Freude als feststand, dass unsere B1 Knaben wieder an dem B-Turnier in Bremen teilnehmen werden. Auch ihre Erwartungshaltung war dementsprechend, spielten sie doch wieder in ähnlicher Zusammenstellung wie 2012, als man den legendären Turniersieg gegen Elektrostahl Moskau schaffte! Konnte man dieses Jahr an den Erfolg anknüpfen?

Die erste Ernüchterung kam, als die Gruppen ausgelost wurden. Wir spielten mit in der stärksten Gruppe gegen UHC Hamburg, HLC RW München, Uhlenhorst Mühlheim und Blau-Weiß Berlin. Dann stellte sich heraus, dass Stefan Menke unser Trainer nicht mitfahren konnte. Zum Glück erklärte sich Sven Boelke assistiert von Holger Reuter bereit, die Jungs zu coachen! An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an beide, die das super gemacht haben!

In Bremen angekommen, war die erste Begegnung der Jungs gegen HLC München. Vielleicht von der langen Autofahrt noch nicht ganz wach, verloren wir dieses Spiel 3:4. Nun wurde der Kampfgeist in der Mannschaft wach. Bestärkt durch die Teambesprechung mit Sven und Holger, betrat eine vollkommen veränderte Mannschaft das Spielfeld und fegte UHC Hamburg in 18 min mit 4:0 vom Platz! Was für ein Spiel. Nun schien der Knoten geplatzt zu sein. Auch in der nächsten Begegnung gegen Blau Weiß Berlin, schließlich der spätere Turniersieger, schien Rot-Weiss überlegen und gewann mit 3:2. Nun musste nur noch Uhlenhorst Mühlheim bezwungen werden und man könnte am nächsten Tag um das Finale spielen. Leider schien der Druck hier zu groß und wir verloren dieses Spiel unglücklich mit 1:2. Mit diesem Ergebnis war Rot-Weiss 2. in seiner Gruppe und kämpfte am nächsten Tag um Platz fünf bis acht.

Ausgeschlafen und mit dem Willen, den 5. Platz auf jeden Fall zu erreichen, trafen wir auf den TSV Bemerode. Die Spieler von Bemerode starteten mit einer solchen Aggressivität, dass die mitgereisten Mütter nur noch Sorge hatten, dass die Kinder unverletzt den Platz verlassen. Aber die Jungs ließen sich nicht abschrecken und traten der gegnerischen Mannschaft entschlossen entgegen. Nach 15 min Spielzeit stand es immer noch 0:0 und es folgte ein nervenaufreibendes 7 Meter Schießen, dass wir zum Glück mit 2:0 für uns entscheiden konnten.

Nun standen wir im „Endspiel“ um den 5. Platz gegen THC Klipper. Mit der Verstärkung der Mädchenmannschaften, die in einer Spielpause zu uns in die Halle gekommen waren um uns lautstark anzufeuern und ihrem Maskottchen in unserem Tor, erwartete uns ein an Dramatik kaum zu überbietendes Spiel, welches wir zunächst unentschieden mit 1:1 bestanden. Als sich unsere Jungs schon für das Siebenmeterschießen rüsteten, entschied die Turnierleitung aufgrund starker zeitlicher Verzögerungen, dass sich die beiden Mannschaften den 5. Platz teilen sollten und auf das



Siebenmeterschießen verzichtet wird. Das ließen sich jedoch beide Teams nicht gefallen, schließlich hatte man bis zur letzten Sekunde gekämpft und wollte nun nicht mit einem „halben Sieg“ nach Hause fahren.

Somit traten THC Klipper und Rot-Weiss Köln gemeinsam in den Sitzstreik auf dem Hockeyfeld, bis schließlich verkündet wurde, dass die Entscheidung doch im Siebenmeterschießen, aber nur mit zwei Schützen, fallen sollte! Voller Spannung verfolgten wir die ersten drei Torschüsse der beiden Mannschaften,

die von den jeweiligen Torhütern gehalten wurden. Schließlich gelang es Fabian Feuerherdt, den Ball ins Tor zu setzen und den Sieg für Rot-Weiss damit zu besiegeln! Voller Stolz, aber auch sehr erschöpft und glücklich über den 5. Platz, traten wir die Heimreise an und freuen uns schon auf das nächste Turnier! ■

ROT-WEISS KÖLN, B1 KNABEN



IT-Beratung mit
Persönlichkeit

Unsere Kompetenz

- | | |
|------------------------|-------------------------|
| ☑ Prozessmanagement | ☑ Mobile Anwendungen |
| ☑ Software Entwicklung | ☑ Anwendungsbetrieb |
| ☑ Standard Software | ☑ Anwendungsintegration |



www.cimt.de

cimt services ag • oskar-jäger-str. 170 • 50825 köln



Drei Rot-Weisse an Siegen des WHV im Länderpokal beteiligt

► In diesem Jahr brachte der westdeutsche Hockeyverband das Kunststück fertig, alle vier Länderpokale der weiblichen U14, U16 sowie der männlichen U14 und U16 zu gewinnen.

Den Hessenschildpokal (U16) errang der WHV im Endspiel am 6. Oktober gegen Baden-Württemberg mit einem 4:2 Sieg. Im Aufgebot stand Luca Wilhelm, die schon seit einigen Jahren dem Auswahlteam des WHV angehört und somit bereits zu den erfahrenen Auswahlspielerinnen zählt. Der erste Lehrgang beim DHB ist auch schon bestritten.

Auch die weibliche U14 gewann die deutsche Meisterschaft der Landesverbände, den sogenannten Ortbert-Krüger-Pokal. Mit zwei hohen Siegen und einem Unentschieden war die Tabellenspitze und somit der Sieg nicht zu nehmen. Liv Arndt trug hier maßgeblich im Sturm zum Erfolg bei. Wir freuen uns, sie seit September als „echte Kölnerin“ begrüßen zu dürfen, da sie seit diesem Schuljahr Bewohnerin des Sportinternates gleich in unserer Nachbarschaft ist. Natürlich wollten die Jungs den Mädels in nichts nachstehen und holten den Franz-Schmitz-Pokal in einem spannenden Finale

mit einem 3:2 Sieg über Rheinland-Pfalz nach Westdeutschland. Lukas Trompertz verstärkte das Team des WHV und steht auch bereits im DHB-Kader der U16 im Aufgebot. Technische Finessen und eine gute Übersicht prägen Lukis Spiel und lassen optimistisch in seine sportliche Hockey-Zukunft schauen.

Allen drei Nachwuchstalenten gratulieren wir herzlich zu Eurer super Leistung und wünschen Euch auch für die Zukunft weiterhin ganz viel Erfolg. Wir freuen uns, dass Ihr die rot-weißen Farben vertrittet und hoffen auch hier im heimischen Müngersdorf noch auf viele schöne Spiele und den einen oder anderen Erfolg. ■



Luca Wilhelm



Liv Arndt



Lukas Trompertz

MB3 Mädchen

► Endrunde im Kleinfeld bei Blau-Weiß Köln am 12.10.2013 mit Trainer Fabian.

Unsere Mannschaft des Rot-Weiss Köln 3 verlor ihr erstes Spiel etwas unglücklich mit äußerst knapper Besetzung gegen die Gastgeber. Nach der Absage des THC Bergisch Gladbach war lediglich ein weiteres Spiel gegen die SSG Sankt Augustin zu bestreiten, was dann auch durch die Verstärkung der spontan eingesprungenen Greta Schrader kein Problem mehr darstellte. Der Sieg brachte die Mannschaft auf den 2. Platz! ■



Mädchen B2 erreichen Endrunde in der Verbandsliga

► Nach dem souveränen Gruppensieg mit fünf Siegen und 31:1 Toren mussten sich die Mädels in der Qualifikationsrunde mit den überregionalen Mannschaften messen. An zwei Turniertagen mit Siegen gegen den Burscher HC, Schwarz-Weiss Neuss und einem Unentschieden gegen den Crefelder HTC, musste man sich lediglich dem HTC Kupferdreh aus Essen geschlagen geben. Durch den erreichten 2. Platz in der Zwischenrunde wurde letztlich doch souverän die Endrunde erreicht. Hier kämpften nun noch die Mannschaften vom Club Raffelberg und der Crefelder SV um den Gesamtsieg in der Verbandsliga. Im Halbfinale spielten unsere Mädels sehr engagiert und leidenschaftlich gegen den Crefelder SV, wobei man sich letztlich gerecht mit einem 1:1 Unentschieden trennte. Die Spielordnung sah nun ein direktes Siebenmeterschießen vor, was unseren Mädels wirklich nicht entgegen kam.

Trotz der starken Torhüterin Jana zog man hier den Kürzeren, wobei wir bis zum Abend hätten schießen können, ohne einen Siebenmeter zu verwandeln. Die eigentlichen Stärken der Mädels liegen auch eher im technischen und taktischen Spiel, was man dann im Spiel um den dritten Platz wieder zeigen konnte. Auch hier reichte es zwar nur zu einem Unentschieden, glücklicherweise wurden aber keine Siebenmeter geschossen, sondern man einigte sich mit dem Club Raffelberg auf zwei dritte Plätze. Das war auch gut so. Somit haben unsere Mädels „gefühlte“ ungeschlagen einen schönen Saisonabschluss gehabt. Sieger wurde hier der HTC Kupferdreh, deren Mädels deutlich besser spielten als deren Veranstalter die Endrunde ausgerichtet haben. In der Halle geht's für die B2 dann in der Oberliga weiter und sie werden hier sicherlich auch tolle Spiele abliefern. ■



v.l.n.r. hinten: Moritz, Anne, Bella, Meret, Luca, Mara B., Celine, Lara, Fabi, vorne: Freya, Greta, Emma, Juli, Lulu, liegend: Jana

Sportliche Auszeit

Entfliehen Sie dem Alltag und gönnen Sie sich ein paar unbeschwerte Tage der Aktivität und Entspannung in unserer faszinierenden Vulkaneifel. Tanken Sie Energie und Kraft bei den vielfältigen Sportangeboten und genießen Sie Verwönmomente mit 4-Sterne-Komfort.

Relaxen Sie im Hallenschwimmbad und der Saunalandschaft des Spa Grafenwald und nehmen Sie an den zahlreichen Kursen der Fitness Grafenwald teil. Ganz besonders freuen wir uns auf Ihren Besuch in der neu gebauten, top modernen Beauty Grafenwald! Informieren Sie sich über unsere weiteren Angebote und seien Sie unser Gast:

Sporthotel & Resort Grafenwald
 Im Grafenwald 1, 54550 Daun/Vulkaneifel
 +49 (0)6592 713 - 0
www.sporthotel-grafenwald.de
info@sporthotel-grafenwald.de



Tennis meets Beauty Weekend

- 2 Übernachtungen inkl. reichhaltiger Halbpension
- 1 Tennis-Begrüßungsdrink
- 4 Std. Tenniskurs in der Grafenwald-Tennisschule Thoms
- Spa & Fitness Grafenwald ist frei nutzbar (Hallenschwimmbad mit Saunalandschaft, Fitnessstudio und die Teilnahme an allen Workout-Kursen)
- Teilkörpermassage (20 Min.) und Gesichtsbehandlung „Basic“ (55 Min.)

pro Person ab 299,- EUR

Happy Family

- 3 Übernachtungen im Ferienhaus oder in einer Ferienwohnung
- inkl. reichhaltigem Frühstücksbuffet
- 1 Willkommens-Geschenk für die Kinder, 1 Begrüßungsdrink
- 1 Flasche Wein und 1 Flasche Wasser (pro Unterkunft)
- Wahlweise 1 x Eintritt für das Vulkanmuseum in Daun, das Maarmuseum in Manderscheid oder den Wildpark in Daun (saisonale Öffnungszeiten)
- Spa & Fitness Grafenwald ist frei nutzbar (Hallenschwimmbad mit Saunalandschaft, Fitnessstudio und die Teilnahme an allen Workout-Kursen)

Extratipp: Buchen Sie das Arrangement ab Sonntag oder Montag, und wir schenken Ihnen die 4. Nacht inkl. Frühstücksbuffet

pro Person ab 179,- EUR

Bildung, die prägt.

**HOCHSCHULE
FRESENIUS**
 UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



GEPRÜFT DURCH

**HOCHSCHULE
FRESENIUS**
 UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

SEIT 1848

Vollzeit oder **berufsbegleitend** studieren

Die Hochschule Fresenius bietet mit ihren Schools eine enge Verzahnung zwischen Theorie und Praxis: Bei uns lernen Sie von hochschulerfahrenen Praktikern und praxiserprobten Hochschullehrern!

Business School · Media School · Psychology School

hs-fresenius.de kostenlose Info-Hotline: **0800 3 400 400**



So wird der Sport ins rechte Licht gerückt

Neue Beleuchtung für die Tennis- & Hockeyhalle

► Schon seit geraumer Zeit gab es Probleme mit der Sicht in der „blauen“ (ehemals „grünen“) Tennishalle. „Man sah den Ball einfach nicht so gut. Eher unscharf und mit wenig Kontrast“, so der einhellige Tenor der Tennisfachleute bei Rot-Weiss. Grund genug, um endlich zu handeln und den Tennisspielern in der „festen“ Rot-Weiss-Halle wieder den richtigen Durchblick zu geben.

Es stellte sich zu Beginn für die RW-Verantwortlichen die Frage, welche Technik für die Halle denn nun wirklich die Beste wäre. „Es musste eine Lösung sein, die möglichst kostenneutral ist und dann natürlich auch eine wirkliche Verbesserung bringt“, erinnert sich Bau-Vorstand Manfred Giebel. So kam man nach einigen Gesprächen mit Fachleuten schnell mit Lichtfachmann Michael Berg (seit 35 Jahren RW-Mitglied!) ins Gespräch, der für die RW-Halle die optimale Lösung parat hatte. „Es war relativ schnell klar, dass wir auf Basis der bestehenden Gegebenheiten lediglich gewisse Modi-

fikationen am Lichtsystem vornehmen würden“, so Michael Berg von BELL Technology Consulting. „Für die RW-Halle kamen LED-Leuchten nicht in Betracht, weil man dann die bestehende Technik nicht hätte nutzen können und auch die Kosten und die Effizienz nicht optimal gewesen wären. Wir tauschten einfach die alten herkömmliche Leuchtstoffröhren (so genannte T8 Röhren) gegen neue T5 Leuchtstoffröhren aus“, berichtet Berg.

Natürlich wäre das alleine zu einfach. Um eine bessere Effizienz mit den verbesserten Lichteigenschaften zu erreichen, sollte noch etwas mehr gemacht werden. „Das Geheimnis liegt in zwei Bereichen“, erklärt uns Michael Berg. „Zunächst wurden die alten Vorschaltgeräte durch neue T5 Vorschaltgeräte ersetzt. Darüber hinaus setzten wir neue Hochleistungsreflektoren ein, ohne die das Ganze keinen Sinn macht“, so Berg weiter. Die Kombination macht's also: Vorschaltgerät + T5 Röhre + Hochleistungsreflektor = Energieein-

Sponsoring-Möglichkeiten in unserem Club

► Wir möchten uns ganz herzlich bei den Sponsoren bedanken, die unseren Club im zurückliegenden Jahr begleitet und mit Ihrem Engagement viele der zahlreichen Erfolge mit Ihrem Beitrag erst möglich gemacht haben. Wir freuen uns über jedes Sponsoring Engagement und möchten Ihnen im Folgenden nochmals die unterschiedlichen Möglichkeiten vorstellen:

Hockeybereich: Neben der Trikot-Werbung im Erwachsenen- und Jugendbereich freuen wir uns über Ihre Bandenwerbung auf den beiden Rasenhockeyplätzen und in der Hockeyhalle.

Tennis: In der Tennisabteilung freuen wir uns über Ihre attraktive Werbung auf dem neu verlegten blauen Tennisboden oder an den Kopfseiten der Tennishalle. Auch die Außenplätze unserer schönen Anlage bieten die Möglichkeit einer attraktiven Bandenwerbung.

Clubanlage: Auf der Clubanlage selber gibt es auch zahlreiche Möglichkeiten Ihr Unternehmen an attraktiver Stelle zu präsentieren, z. B. durch Bänke (s. Foto links), Sonnenschirme, etc.

Im zurückliegenden Jahr durften wir uns auch über zahlreiche Spenden freuen, die dem neuen Kunstrasenplatz sowie der Anschaffung neuer Tennisbänke zu Gute kamen. Die neuen Tennisbänke werden auf Wunsch mit einem Namensschild versehen. Auch hier suchen wir für die neue Saison noch den einen oder anderen Spender, der sich hier engagieren möchte. Hinsichtlich der gemeinsamen Möglichkeiten bitten wir alle, die Interesse haben, sich an die folgenden Personen zu wenden:

Sabine Gieron:

Tel-Nr.: 0221 949819-14, E-Mail: gieron@rot-weiss-koeln.de

Klaus Flück:

Tel-Nr.: 0171 5535890, E-Mail: klaus.flueck@gfkmhb.de





spargung + Wartungsminimierung + optimales Licht. „Da kann kein LED mithalten“, sagt der Fachmann, der auch noch mit LED-Technik arbeitet, diese aber für die meisten Tennishallen nicht für die optimale Lösung hält.

Fakt ist: Die T5 Leuchtstoffröhren sind mit 104 Lumen pro Watt momentan die effektivste Flächenbeleuchtung. Neben dieser hohen Lichtausbeute halten diese Röhren zudem sehr lange. Mit etwa 25.000 Stunden etwa zwei- bis dreimal so lange wie derzeit die T8 Röhren. Am Ende stehen rund 40 Prozent Energieeinsparung, die eine schnelle Amortisierung der Kosten ermöglichen.

Im Vergleich zu T5 kann derzeit die LED-Technik im Sporthallen- und vor allem im Tennishallenbereich nicht punkten. Die jährliche Nutzungsdauer und die besonderen Anforderungen an die Lichtqualität macht den Einsatz der LED-Technik in diesem Bereich wenig interessant. Mit der ganzheitlichen Umrüstung der Lichtbänder auf T5 Technik in Kombination mit neuen Hochleistungsreflektoren ist eine deutlich kostengünstigere und qualitativ bessere Lösung für eine energetische Sanierung alter Sporthallen-Beleuchtungsanlagen möglich.

Beispiel: Das Energie-Einsparpotential ist selbst mit den neuesten Hochleistungs-LED-Röhren (30-31 Watt) verglichen fast gleich groß (T5 36 Watt), wobei der Vergleich etwas hinkt, da man mit den T5 Röhren noch immer um 15 bis 20 Prozent mehr Licht – bei gleichmäßigerer Ausleuchtung – auf den Platz bekommt. Die T5 Röhre hält 25.000 Stunden und kostet im Austausch nur 2,70 EUR im Gegensatz zur LED Röhre mit 40 bis 80 Euro. „Von außerhalb des Platzes betrachtet, erscheint das Licht in der Halle zunächst nur etwas blauer und kaum erhellt. Wenn man sich allerdings auf dem Platz befindet, merkt man, dass das Licht durch die

Reflektoren viel besser auf den Platz gerichtet wird. Man sieht den Ball wesentlich deutlicher und kontrastreicher“, so der Eindruck von Trainer Stephan Frings nach ausgiebiger Testung. „Es ist sehr angenehm, jetzt in der Halle zu spielen. Der neue Boden und das hellere Licht erzeugen ein gutes Spielgefühl“, äußert sich auch Trainerin und RW-Urgestein Bärbel Käsler hochzufrieden über das „neue“ Licht in der Halle.

Die Vorteile der Umrüstung auf die T5 Leuchtstoffröhren waren so deutlich, dass auch noch die Hockeyhalle gleich mit gemacht wurde. „Auch hier konnten wir vorhandene Technik nutzen und umrüsten“, so Michael Berg. „Allerdings haben wir in der Hockey-Halle Röhren eingesetzt, die einen höheren Warmanteil haben und somit für die Hockey-Bedingungen besser geeignet sind“. ■





JOH. SCHLÖSSER GMBH
Wachsböcke und Kerzenfabrik

Max-Planck-Str. 43
50858 Köln-Marsdorf
Tel: 02234- 990 990

www.kerzenschloesser.de

Ladenöffnungszeiten:
Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 14.00 Uhr

Liebe Rot-Weisse!

In diesem Jahr haben wir eine Vielzahl von Instandsetzungs- und Renovierungsarbeiten durchgeführt.

► Zunächst haben wir in der Hockey- und Tennishalle die gesamte Beleuchtung gegen eine moderne und energiesparende Anlage ausgetauscht. Die eingesetzten Leuchten halten nun um einen Faktor von zweieinhalb- bis dreimal länger. Das sind ca. 25.000 Stunden und sie sind deutlich wartungsärmer. Durch die verminderte monatliche Belastung und eine entsprechende Vertragsgestaltung konnte die Umrüstmaßnahme ohne eigene finanzielle zusätzliche Aufwendungen realisiert werden. Die prognostizierte Energieeinsparung nur im Bereich der Hallenbeleuchtung beträgt für die nächsten Jahre ca. 50–60.000 kWatt/h im Jahr. Dies entspricht einer Einsparung von ca. 30 Prozent des heutigen Verbrauchs.

Eine weitere Maßnahme zur Reduzierung der Energiekosten haben wir erzielt, in dem wir die Wärme- und Warmwasserversorgung unseres Clubs erneuert haben. Die alte vorhandene ölbefeuerte Heiztechnik ist gegen eine moderne Gasheizung mit Brennwert-

Von Manfred Giebel



technik ersetzt worden. Hierzu gehört auch die komplette Erneuerung der Verrohrung, der Verteilung und der elektronischen Steuerung. In einem äußerst konstruktiven Dialog mit dem Energierversorger und den Beteiligten aus Geschäftsführung sowie den technischen Kollegen unseres Clubs, wurde eine technische und finanzielle Lösung erarbeitet, die es uns ermöglicht hat, die Maßnahme ohne eigene finanzielle Mittel zu realisieren. Wir haben einen Vertrag nach dem Contracting- Modell geschlossen. Hier verpflichtet sich der

Versorger über einen festgelegten Zeitraum, die benötigte Energie zu liefern und wir verpflichten uns, die Energie abzunehmen. Der Versorger betreibt die Anlage über den vereinbarten Zeitraum und sichert einen ungestörten Betrieb der Anlage zu. Damit fallen auch keine laufenden Kosten mehr für Betrieb und Instandhaltung an. Hier werden Energieeinsparungen bis zu 40 Prozent im Jahr erwartet.

Zum 1. Januar 2014 wurde ein neues Versicherungspaket vereinbart. Wir haben die bisherigen Versicherungsverträge prüfen lassen und festgestellt, dass hier aufgrund verschiedener Veränderungen Optimierungspotential vorhanden war. Auch hier ist es uns gelungen, die Jahresprämienkosten um ca. 15 Prozent zu verringern. Einige weitere bauliche, sicherheitsrelevante Maßnahmen, wie z. B. die Wiederherstellung der Blitzschutzanlage auf dem Rundbau, wurden durchgeführt. Neben den technischen Modernisierungen wurde der Kunstrasen auf Platz 1 erneuert. Auch wurde die Lautsprecheranlage an diesem Platz in Stand gesetzt. An verschiedenen Stellen unseres Clubs wurden neue Fahrradständer montiert, um auch hier ein geordnetes Bild zu erreichen. Die Terrassenflächen des Hockeybiertgartens und des Tenniscafes wurden begradigt bzw. erneuert. Über dem Haupteingang werden alle Mitglieder und Gäste unseres Clubs von einem neuen Leuchtschild willkommen geheißen.

Neben all diesen und weiteren kleineren Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen haben wir auf unserer Anlage eine Videoüberwachung an verschiedenen Stellen unseres Club installiert. Damit besteht die Möglichkeit, unsere Anlage an manchen betroffenen Bereichen zu überwachen, insbesondere wenn aufgrund von Gedankenlosigkeit oder Übermotivation Beschädigungen und Zerstörungen entstehen.

Auch im nächsten Jahr stehen wieder einige Projekte an, von denen wir gerne einen großen Teil umsetzen möchten. In erster Linie wollen wir die Umkleiden und die dazugehörigen WC-Anlagen renovieren. Hier sollen die Schränke sowie die Beleuchtung erneuert, Boden und Wände renoviert werden. Einige Tennisplätze müssen generalüberholt werden, wobei wir uns, nach Abstimmung mit den Fachleuten, auf die am meisten beanspruchten Plätze konzentrieren müssen. Um im Sommer wieder einem uneingeschränkten Badevergnügen nachgehen zu können, bedarf es bei unserem Pool einer technischen Überholung.





Wir wollen weiter an dem Erscheinungsbild des Club arbeiten, indem wir einige Hinweisschilder erneuern, die Gartenanlagen weiterhin pflegen und ergänzen. Hier sind darüber hinaus Zaunanlagen zu ersetzen.

Die vorgenannten durchgeführten und geplanten Maßnahmen lassen sich nur realisieren, wenn alle Beteiligten mitziehen, und das ist hier in bemerkenswerter Weise passiert.

Unsere Platzwarte Stefan Quadflieg und Zsolt Radics wurden um einen dritten Kollegen, Werner Schiefer, verstärkt. Die drei waren immer hilfsbereit zur Stelle. Keine Mühe war ihnen zu viel, um in technischen oder organisatorischen Fragen zu unterstützen. Das immer sehr gepflegte Erscheinungsbild unserer Anlage gehörte für sie zum Selbstverständnis.

Viele Clubmitglieder haben Fragen, Anmerkungen und manch besondere Beiträge in der Geschäftsstelle bei unseren stets äußerst freundlichen Damen vorgebracht. Hier wurden im Zusammenhang zu den vorgenannten Maßnahmen eine Vielzahl von Kommentaren und Fragen geäußert. Diese wurden immer freundlich, geduldig und fachkundig beantwortet. Es gab hier und da einige Berührungspunkte mit dem Betrieb der Gastronomie, die aber aufgrund des perfekt eingespielten Gastroteams unbemerkt blieben.



Auch unser Trainerteam konnte sich auf die manchmal eingeschränkte Situation (zeitweise fehlende Heizung in der Tennishalle, Umbau des Kunstrasens) gut und verständnisvoll einstellen. Manche Arbeiten wurden zusätzlich durch den besonderen Einsatz einiger Mitglieder ermöglicht.

Ich möchte mich hier im Namen des Vorstandes und der Geschäftsführung bei allen Beteiligten und bei allen Betroffenen für ihren Einsatz und ihre Geduld ganz herzlich bedanken. Verbinden möchte ich diesen Dank auch mit dem Aufruf, verantwortlich und sorgsam mit allen Einrichtungen unserer Anlage umzugehen. Müll und Sportausrüstung sollte nicht achtlos auf den Plätzen und im Gebäude rumliegen. Beschädigungen sollten vermieden werden. Wir sollten alle schonend und achtsam mit unsere Anlage umgehen, damit uns der Spaß und der sportliche Erfolg erhalten bleiben. ■

Giebel. Bau Prozesse

Giebel. Bau Prozesse begleitet den Bauherrn in allen relevanten Schritten von der Idee bis zur Realisierung. Organisatorische, strategische und kalkulatorische Aufgaben werden gebündelt und gesteuert. Wir sichern Transparenz und Verlässlichkeit für den erfolgreichen Projektablauf.



Büros in Köln & Düsseldorf | Projekte bundesweit

www.giebel-bau-prozesse.de



Eine Legende wird 75

Friedel Zimmers ist der erfolgreichste Tennisspieler aus Rot-Weiss Köln

► Er gehört zu den besten Tennisspielern Deutschlands. Seine Erfolge sind einzigartig und die Liebe zum Tennissport ebenfalls. Außerdem gilt er als der erfolgreichste Akteur des Tennisverbandes Mittelrhein. „Erst spät hat es mich gepackt, doch als ehemaliger Fußballer war der Einstieg zum Tennis nicht so schwer“, erklärt Friedel Zimmers. Seine Motivation war enorm – und so ließen die Erfolge auch nicht lange auf sich warten ...

Beharrlichkeit und Disziplin haben den ehemaligen Polizeibeamten zu einem der erfolgreichsten deutschen Tennisspieler und somit zu einer lebenden Legende werden lassen. Nach ein paar Jahren Training begann Friedel erst im Alter von 30 Jahren mit dem aktiven Turniertennis. Erstes Erfolgs-Highlight war sein Sieg gegen den damals 20 Jahren jüngeren Spieler Karl Blauen bei den Kreismeisterschaften in Euskirchen. „Den habe ich damals totgelaufen. Da



Steckbrief Friedel Zimmers

- 20.11.38 geb. in Dahlem/Eifel
- trat 1959 bei der Polizei in NRW ein, war zuletzt im Kriminalkommissariat 4 der Kripo in Köln tätig



Erfolge im Einzel:

Siege bei den internationalen Meisterschaften von Uruguay, Luxemburg, Belgien, Spanien, Argentinien. Siege in Travemünde, Koblenz, Mallorca, Hinterzarten, Bad Breizig, Krefeld, Wernigerode, 4 x Deutscher Vizemeister, 5 x Deutscher Polizeimeister, zahlreiche Erfolge bei TVM-Meisterschaften

Erfolge im Doppel:

Europameister (2013), 8 x Deutscher Meister, 7 x Deutscher Vize-Meister, mehrere 3. Plätze bei Welt- und Europameisterschaften, zahlreiche TVM-Titel

Erfolge mit der Mannschaft:

Europameister, 2 x Deutscher Meister, 1 x Deutscher Vize-Meister, mehrmaliger Westdeutscher Meister und Verbandspokalsieger mit der Mannschaft des KTHC Stadion RW Köln

habe ich noch ohne Rückhand agiert, hab' immer nur Vorhand gespielt und die Rückhand umlaufen“, berichtet Zimmers lachend. Damals war er bei der Bereitschaftspolizei und darüber hinaus bereits nationaler Meister im 3.000-Meter-Lauf. „Zu der Zeit wurde ich von Manfred Kinder (Olympia-Endlaufteilnehmer 4.000 m) trainiert. Ihm habe ich meine überlegene Fitness zu verdanken“, so Zimmers. Vor seiner Tenniskarriere trat Friedel auch aktiv gegen den Fußball, kickte kurze Zeit sogar in der Oberliga West beim Wuppertal SV, war außerdem Kreisauswahlspieler und Mitglied in der Polizei-Nationalmannschaft. „Die aktive Zeit als Fußballer hat natürlich meinen läuferischen Fähigkeiten auch nicht geschadet“, sagt Zimmers mit einem Augenzwinkern.

Diese gute Athletik halfen und helfen dem 75-jährigen bis heute immer wieder bei seinen Siegen auf dem Tennisplatz. Meine Lieblingsbeläge sind die rote Asche und Teppichboden. „Auf Hartplatz spiele ich aber nicht so gerne“, bekennt der sympathische Dauerläufer. Seit 1993 ist Friedel Rot-Weisser. Seitdem ist er dem Club immer treu geblieben. Legendar sind seine Auftritte für die Medenmannschaften, in denen er nur wenige Spiele verlor, aber unzählige und beachtliche Erfolge zu verzeichnen hat.

Friedel tingelt seit seiner Pensionierung auch auf vielen nationalen und internationalen Turnieren. „Mein größter Erfolg war in dieser Zeit der Sieg gegen den damaligen Weltmeister Klaus Fuhrmann bei einem Senioren-Turnier in Luxemburg im Halbfinale“, so Zimmers stolz. Spricht's und macht sich gleich darauf auf den Weg, um einige Bahnen um den Hockeyplatz im Rot-Weiss zu drehen. „Übrigens, heute hab ich tennisfrei! Hab ja schon dreimal diese Woche gespielt und darüber hinaus auch noch ein paar Trainingseinheiten absolviert“, sagt er zufrieden im Davonlaufen. Wer will's ihm verdenken, denn man merkt, dass der Tennis-Sport die große Leidenschaft des fitten 75-Jährigen ist. ■



Horst Schoepe ist für die Verwaltung der Kölner Bank zuständig. In seiner Freizeit leitet er die Fußballabteilung der SG Köln-Worringen.

Gemeinsam stärker – was einer alleine nicht schafft, das erreichen viele zusammen. Dieses Prinzip gilt auch bei der genossenschaftlich organisierten Kölner Bank. Unsere über 40.000 Mitglieder profitieren von persönlicher Beratung sowie exklusiven Angeboten – und sie bilden als Eigentümer der Bank ein starkes Fundament. Die einzig wahre Kölner Bank sind natürlich wir.



Die ganze Geschichte von Horst Schoepe im Film und mehr über die Kölner Bank eG auf www.wir-natuerlich.de



Kölner Bank eG
Ihre Volksbank in Köln.



Auf dem Weg in die Weltspitze

Oskar Otte



Andy Mies



► Sie sind jung, stark und schon ganz schön erfolgreich. Die Rede ist von Oskar Otte (20) und Andreas Mies (23), die sich anschicken, die Tennis-(Doppel)-Welt aus den Fugen zu heben. In diesem Jahr brachten die beiden Rot-Weiss-Spieler das Kunststück fertig, fünf Doppelsiege auf ITF-Future-Turnieren in Folge zu erringen. „Ich kann mich nicht an ein anderes Doppelpaar erinnern, welches das geschafft hat“, sagt RW-Coach Stephan Frings.

Kein Wunder: Denn die beiden Spieler der 1. Herren-Mannschaft haben sich besonders in diesem Jahr stark verbessert! Oskar Otte steht auf der ATP Weltrangliste im Einzel inzwischen etwa auf Rang 600 – Tendenz steigend! Auch Andy Mies greift inzwischen auf der Einzel-Weltrangliste erfolgreich an, holte seine ersten ATP-Punkte und wird, wenn er gesund bleibt, sicherlich auch bald in ähnlicher

Ranglistenposition wie sein Kumpel Oskar mitmischen. Da sind sich die Experten sicher.

Doch zunächst gilt für beide die Devise, sich spielerisch und auch körperlich weiterzuentwickeln. „Nur dann haben wir die Chance, bald auch auf Challenger-Niveau spielen zu können und unter die Top 300 der Welt zu kommen“, so Oskar. Langfristiges Ziel der beiden ist es, möglichst bald auf ATP-Tour-Events und Grands Slams spielen zu dürfen. „Die TOP 50 (aktuell stehen beide unter den besten 500 in der Welt!) im Doppel sind durchaus möglich“, erklärt ein selbstbewusster Andy Mies. „Oskar und ich versuchen, auch in unseren Trainingseinheiten zu Hause und auf Turnieren, eine Balance zwischen Einzel- und Doppelübungen zu finden. Wir ergänzen uns im Doppel sehr gut und wir verstehen uns auf dem Platz fast

Tennis



Erfolge im Doppel:

Fünf ITF-Future Siege in:

- Dortmund
- Forbach/Frankreich
- Hambach
- Essen
- Bad Salzdetfurth
- Finale: Heraklion/Griechenland

Aktuelle Ranglistenposition:

für beide TOP 500!

Turnierplan

Januar 2014:

- Schwieberdingen
- Stuttgart-Stammheim
- Kaarst
- Nussloch

Februar 2014:

- Zagreb
- Lille

blind“, bringt es Andy Mies auf den Punkt. „Außerdem ist unser Spiel aggressiv ausgerichtet. Wir schlagen beide gut auf, sind groß gewachsen und haben so eine gute Reichweite. Zudem hilft es uns auch, dass wir uns außerhalb des Platzes sehr gut verstehen und gemeinsam viel Spaß haben!“

Aktuell trainiert Andy Mies in der Köln-Kerpener Akademie von Robert Orlik. „Da finde ich ein sehr professionelles Umfeld vor“, berichtet der 23-Jährige zufrieden. Oskar hat bis vor kurzem in der Akademie von Marc Kevin Göllner trainiert. „Derzeit bin ich aber trainerlos. Mal sehen was die Zukunft bringt“, sagt Oskar, der bereits seit drei Jahren für den KTHC RW aufschlägt. ■

Sternstunden. Ob im Kölner Westen oder Haus, Miete oder Kauf: Auch in diesem Jahr bracht und glücklich gemacht. Wir freuen

im Süden unserer Stadt, ob Wohnung oder haben wir viele Menschen zusammenge- uns auf mehr in 2014. Schöne Festtage!



Tatjana Bäte.Susanne Behlau

Vincenz-Statz-Str. 10.50933 Köln
fon 0221-5540-596.fax 0221-5540-629
info@baete-behlau.de.www.baete-behlau.de

BÄTE.BEHLAU
immobilien

Hanne Nüsslein Stiftung gratuliert

► Die Hanne Nüsslein Stiftung gratuliert der 15-jährigen Jule Salzburg, Mitglied des neu gegründeten Hanne Nüsslein Teams, zum sensationellen Damen-Verbandsmeistertitel. Was gibt es sonst noch Neues vom Hanne Nüsslein Junior Team zu berichten? Leonie Nutz (13 Jahre) hat im November ein internationales Turnier gespielt, das Hauptfeld erreicht und wertvolle Erfahrungen sammeln können und Celine Jurcic (13 Jahre) ging als Siegerin eines Turniers der Kirschbaum Junior Trophy in der Altersklasse U16 hervor. Herzlichen Glückwunsch!

In Kürze wird es auch eine eigene Homepage geben, um Interessierte immer auf dem Laufenden zu halten. Hier werden alle Hanne Nüsslein Teammitglieder persönlich vorgestellt, es wird über aktuelle Ergebnisse der Spieler/innen berichtet sowie attraktive Termine des Teams bekannt gegeben.

Einfach einmal unter

hanne-nuesslein-team.de

reinschauen!



Kurz notiert: Turniernews Jugend

► Chiara Adrian (7) hat am 17.11.2013 den 1. Platz beim Turnier des 100pro-Mini-Wintercup des Bezirks LR bei SW Bonn belegt. Sie setzte sich in der Vorrunde souverän gegen die Mädchenkonkurrenz durch und gewann alle drei Vorrundenspiele und das Halbfinale. Das Finale konnte Chiara mit 25:11 für sich entscheiden.

Celine Jurcic (13) siegte beim OrangeBlue Cup (Kirschbaum junior tour) in der Konkurrenz U16 im Finale gegen Annika Isken (Dortmunder TK) mit 6:0 6:4. Aktueller Rang auf der DTB-Rangliste U14: 87.

Beim gleichen Turnier siegte Neuzugang Meike Vorschel in der U21 Konkurrenz.

Die 17-jährige bezwang im Finale Tanja Klee vom TC Blau-Weiss Halle mit 6:4 und 6:4 (aktueller Rang DTB Damen: 252).

Unsere Nr. 1 bei den Damen Lena Lutzeier (18/DTB 59) erreichte beim mit 10.000 US Dollar dotierten ITF Damenturnier im ägyptischen Sharm El Sheikh das Viertelfinale. In Runde eins bezwang sie Linda Dubska (CZE) glatt mit 6:2 6:3, bevor sie in Runde zwei die an Position 5 gesetzte Shweta Rana (IND/WTB 542) mit 6:4 6:4 bezwang. Endstation war dann das Viertelfinale, das sie gegen die starke Italienierin Valeria Prosperi in einer umkämpften Begegnung mit 4:6 6:0 und 4:6 verlor.

Im Doppel erreichte Lena das Halbfinale.

Somit erspielte sich Lena ihre ersten WTA-Punkte und will bis zum Frühjahr, in dem sie ihr Fachabi absolviert, unter die besten 900 Spielerinnen der Welt.

Tim Nutz (16) erspielte sich in den letzten Monaten beim Kirschbaum tennis base



Celine Jurcic



Meike Vorschel

Cup U21, beim Marler Allerheiligenturnier U16 und beim Tretorn Jugendturnier in Wetzlar U16 viele Punkte für die deutsche Jugendrangliste. Derzeit rangiert er auf der Gesamtrangliste U18 auf Rang 373. Leonie Nutz war ebenfalls erfolgreich und spielte im November beim Marler Allerheiligen Turnier U14 und beim Tretorn Ju-

**lenny
pojarov**

Booking:

0221-20463110

info@lennypojarov.com

Solistin am Piano · Trio · Bandbesetzung
Großes Ensemble mit Tänzern · DJ + Live Act

**Einzigartiges Entertainment
für unvergessliche Events**

Impressionen unter: www.lennypojarov.com

Tennis



Chiara Adrian



Lena Lutzeier



Tim Nutz



Leonie Nutz

gendturnier U14 sowie beim TE (Tennis Europe) in Norwegen in der Hauptrunde weitere Punkte für die TE- und DTB-Rangliste. Aktueller Rang bei den Juniorinnen U14: 79 Mit Anniki Hierl (DTB Damen: 192, U18:

39), Neuzugang Stefanie Ziegler (DTB Damen: 157, U16: 11), Jule Salzburg (DTB Damen: 94, U18: 16) und Lena Lutzeier nehmen erstmals gleich vier RW-Juniorinnen bei den Deutschen Meisterschaften

teil. Anna Fischer (DTB Damen: 252 U16: 29) hätte sich ebenfalls nach ihrer Ranglistenposition für die DM qualifiziert – leider nominierte der TVM eine andere, niedriger platzierte Spielerin für Anna. ■

RECHTSANWÄLTE LANGEN

KANZLEI FÜR STRAFRECHT UND FAMILIENRECHT

KAISER-WILHELM-RING 20 · 50672 KÖLN · (02 21) 9 16 44 44

WWW.RECHTSANWAELTE-LANGEN.DE



Kanzlei für Strafrecht

Steuerstrafrecht, Steuer- und Insolvenzrecht

Frank H. Langen

zugl. Fachanwalt für Strafrecht
Wirtschaftsmediator (CFM)

Natalie Quanz-Riechling

zugl. Fachanwältin für Strafrecht

Burkhard Schäfer

Steuerberater

Dr. Harald Mothes

Tätigkeitsschwerpunkt Steuerrecht

Kanzlei für Familienrecht

Scheidungsrecht, Mediation und Erbrecht

Dr. Nicole Langen

zugl. Fachanwältin für Familienrecht
Diplompsychologin, Mediatorin

Dagmar Murowatz

zugl. Fachanwältin für Familienrecht

Stefanie Hauer

Tätigkeitsschwerpunkt Familienrecht

Ira Sommer

Tätigkeitsschwerpunkt Erbrecht

Strafverteidigung 24 Std.-Notruf: (02 21) 9 16 44 44
bei Verhaftung, Durchsuchung oder Vernehmung

„Significant Growth Opportunities“

Herren 40 – was sich Ende der Sommersaison 2013 schon abzeichnete, übertraf nun auch die kühnsten Erwartungen unserer sportlichen Tennisleitung

► Nach dem Aufstieg der 1. Herren 40 in die Oberliga ließ die Sogwirkung nicht lange auf sich warten. Nicht nur, dass der Rot-Weiss nun in der Lage ist, eine 2. Herren 40 Mannschaft zu melden, es konnten auch nach einigem Stöbern in der Rot-Weiss App 23 (!) Tennisspieler im besten Alter gefunden werden, die ab Sommer 2014 samstags um 14:30 in der 3. Herren 40 Mannschaft auflaufen. Man sieht, auch am Rot-Weiss geht der demografische Wandel nicht vorüber.

So hat sich die Anzahl der Herren 40 Medenspieler im Rot-Weiss von zwölf Spielern auf knapp 50 Spielern mehr als vervierfacht. Diese Wachstumsraten kennt man eigentlich nur von der Internetblase im Jahr 2000. Das Orthoteam von Doc Alexander Carls kann schon mal anbauen und wird voraussichtlich die Praxis während der Saison am Freitagabend um 23:00 Uhr öffnen müssen, damit alle Herren 40 am Samstag um 14:30 fit sind.

Da die Herren 40 Spiele in der Mehrzahl am Samstagnachmittag stattfinden, wird auch die Clubanlage in dieser Zeit eine Belebung erfahren, da traditionell im Sommer die Anlage an Samstagen recht verwaist ist. Von daher sollte José seine „Supply Chain“ bzgl. Obergäriges entsprechend anpassen.

Die zweite Herren 40 wird in der 1. Bezirksklasse starten und die 3. Herren 40 wird das Feld von unten aufrollen und in der 1. Kreisklasse beginnen. Hier kann es sein, dass die Rückhand teilweise nicht vorhanden ist, aber das wird man auch bei den Herren 40 Oberliga sehen, wenn man sich mal bei Erkan Soysal an den Platz stellt. Im Einzelnen:

Ausblick 1. Herren 40

Nach dem Aufstiegsmarathon im Sommer 2013 und den nicht unerheblichen körperlichen und psychischen Gebrechen während der langen Saison war klar, dass weitere Verstärkungen dem Kader zugeführt werden mussten. Mit Stephan Frings und dem ehemaligen ATP Spieler Alexander Mronz haben wir zwei Topspieler dazubekommen, so dass der Klassenerhalt nur Minimalziel sein kann. Alexander Mronz ist nach langer Zeit im Ausland zum Rot-Weiss zurückgekehrt und spielerisch natürlich eine große Bereicherung. Stephan Frings hat endgültig eingesehen, dass er bei den Herren 30 nichts mehr zu suchen hat und sich entsprechend seinem Alter richtig eingeordnet. Auch er ist natürlich sportlich eine große Verstärkung. Die Verletzungen der letzten Saison sind auskuriert, Markus Hintermeiers Blase in der Hand ist weitgehend ausgeheilt, die Menisken von Tom Schultz zum größten Teil entfernt und Dominic Müller-Jaegers Wade wieder voll belastbar, so dass die Mannschaft vollzählig und fit ist – sofern sich das in diesem Alter sagen lässt. Fraglich ist nur, ob die beiden Neuzugänge der Kölsch-Schlagzahl standhalten können, aber dafür gibt es ja auch Trainingseinheiten. Die Gegner in der Oberliga werden sein: Lese Grün-Weiß Köln, TC Blau Gelb Beuel, TC Engelskirchen (mit Stephan Eriksson und Tom Nijssen), Refrath Frankenforst, TC Marienburg, TC Rot-Weiß Troisdorf und THC Brühl.

Ausblick 2. Herren 40

Die neugegründete 2. Herren 40 kann nur ein Ziel haben – Aufstieg. Der Kader besteht zum großen Teil aus Spielern, die in 2012 mit der ersten Herren 40 in die 1. Verbandsliga aufgestiegen sind und auch weitere sportliche Verstärkungen sind dieser Mannschaft zugestoßen. Mit Guido Wahlen, Thomas Röseler und Michael Berg sind leistungsstarke Herren bzw. Herren 30 dazugekommen, von daher sollte ein Aufstieg in die 2. Verbandsliga möglich sein.

Ausblick 3. Herren 40

Eine wahre Lawine an interessierten Tennisfreunden rollte auf uns im Herbst 2013 zu. Man sieht hier, welches Potential der Club hat und es ist toll, dass sich wieder eine neue Mannschaft bildet. Viele der neuen Tennisfreunde werden im Sommer ihr erstes Medenspiel machen und auch dann nach Niederlagen oder auch Siegen sehen, wie gut ein Kölsch „danach“ schmeckt. Des Weiteren ist es wahrscheinlich, dass zum Teil zwei Herren 40 Mannschaften gleichzeitig samstags ein Heimspiel haben, sodass auch diesmal José wieder an seiner

burmeister und partner

zuhören | verstehen | beraten

Beratungsfelder: Personal- und Organisationsentwicklung und Integrierte Systeme

BASIS:

- langjährige Erfahrung der Berater als Führungskräfte auf Top Management Ebene und aus eigener unternehmerischer Tätigkeit
- langjährige Beratungskompetenz
- umfangreiches Fachwissen durch akademische Ausbildung, zertifizierte Weiterbildung und praktische Erfahrung
- umfangreiches Netzwerk mit langjähriger erfolgreicher Zusammenarbeit

PHILOSOPHIE:

- Jede Beratung, jedes Projekt, jedes Training, jedes Coaching ist individuell zugeschnitten
- Wir vereinbaren die relevanten Erfolgsfaktoren und messen Ihre Zufriedenheit
- Wir erstellen die Konzepte und begleiten die Umsetzung

burmeister & partner Unternehmensberater

Friesenstraße 50, 50670 Köln
Tel.: +49 221/92 28 85-40
Fax: +49 221/92 28 85-42
info@burmeisterundpartner.de
www.burmeisterundpartner.de

Partner:

Karin Burmeister,
Caroline Schultz

Tennis

Materialbeschaffungslogistik im Bereich Getränke und Food arbeiten muss. Die 3. Herren 40 plant, am 25. Januar von 17:00 bis 21:00 an einem Samstagabend zusammenzukommen und die Traglufthalle für vier Stunden komplett zu mieten, um die Mannschaftsaufstellung für den Sommer zu konkretisieren. Da alle mehr oder weniger mit der Leistungsklasse 23 beginnen, verspricht dieses Event schöne, ausgeglichene Spiele und danach ein gemütliches Beisammensein im roten Ochsen. Der gemütliche Teil des Abends ist nicht nur auf die 3. Herren 40 beschränkt, es kann auch zum Anlass genommen werden, dass die übrigen Herren 40 dazukommen und sich taktisch und strategisch bzgl. der neuen Saison austauschen. Da momentan der Überblick bzgl. der Leistungsstärke der 3. Herren 40 Mannschaft fehlt, sollte man vorsichtig mit Saisonprognosen sein. Aber im Rot-Weiss sollte eigentlich immer der Aufstieg das Ziel sein, so sollten wir dies dann auch hier festlegen. Zumal aufsteigen immer Spaß macht. ■

TOM SCHULTZ



Mannschaftsführer Tom Schultz
und Neuzugang Alexander Mronz

KADER 1. HERREN 40:

- Torben Theine
- Markus Hintermeier
- Scott Gessner
- Erkan Soysal
- Dominic Müller-Jaeger
- Tom Schultz
(Mannschaftsführer)
- Torsten Konen
- Alexander Mronz
- Stephan Frings

KADER 2. HERREN 40:

- Alexander Carls
- Guido Wahlen
- Justus Vitinius
(Mannschaftsführer)
- Guido Höinck
- Thomas Schwind
- Lutz Zimmermann
- Michael Berg
- Thomas Röseler
- Kai Broich
- Bodo Arnold

KADER 3. HERREN 40 (und der kann sich sehen lassen):

- | | |
|----------------------|--------------------------|
| - Kay Müller | - Guido Adrian |
| - Oliver Ziem | - Axel Portmann |
| - Andreas Burmeister | - Jürgen Schulze |
| - Andreas Geyr | - Wolfgang Schmidt |
| - Volker Marx | - Sebastian Benz |
| - Jens Fleischhauer | - Henning Hülbach |
| - Marc Hermanns | - Benedikt Ernst |
| - Dirk Jäckel | - Frank Feuerherdt |
| - Rotger Teyke | - Andreas Grümer |
| - Roderich Pilars | - Wolfgang v. Richthofen |
| - Markus Sellmann | - Arnt Zimmermann |
| - Steffen Horst | - Nicolas Hunzelmann |



GfK

DIE WELT DER KREDITVERSICHERUNG UND DES FACTORING

Ihr Partner rund um das Debitorenmanagement

• Kreditversicherung

Bedarfsorientierte Absicherungskonzepte gegen Forderungsverluste durch Kundeninsolvenz.

• Factoring

Individuelle Finanzierungslösungen auf Basis Ihrer Forderungsportfolios.

• Bürgschaften

Entlastung und Erhöhung der eigenen Kreditlinien durch eine Kautionsversicherung.

**Ausrichter der
Kreditversicherungstage 2014
in Deutschland**

**Anmeldung und weitere Infos unter
www.gfkmhb.de**

Wir freuen uns über
Ihre Kontaktaufnahme:

Klaus Flück
GfK Gesellschaft für
Kreditversicherungsservice mbH

Friesenstr. 5-15
D - 50670 Köln
Telefon: 0221 - 1 26 01 00
Telefax: 0221 - 1 26 01 02

www.gfkmhb.de
office@gfkmhb.de

DEUTSCHLAND • ÖSTERREICH • SCHWEIZ

Jule Salzburg

Jannis Kalke (r.) und
Thomas Olschewski



Auf Erfolgskurs

Drei Spieler von Rot-Weiss holen den Verbandsmeistertitel

► Gleich drei Spieler von Rot-Weiss brachten das Kunststück fertig und sicherten sich den Titel bei den Verbandsmeisterschaften im November im Leistungszentrum Köln-Chorweiler.

Einen souveränen Einzelerfolg bei den Herren verbuchte Jannis Kahlke (DTB 59). Der 19-jährige Spieler der 1. Herrenmannschaft war an Nr. 1 gesetzt und wurde im Verlauf des Turniers seiner Favoritenrolle gerecht. „Ich habe solide gespielt und bin froh, hier meinen Titel verteidigt zu

haben“, so ein glücklicher Kahlke. Jannis traf im Finale auf die Nr. 4, Alexander Caspari (Kölner HTC BW), das er mit 7:5, 6:2 gewann. Beide Aktiven boten kraftvolles, sehenswertes Tennis mit viel Risiko vorgetragen und über die volle Länge und Breite des Platzes, longline und cross platziert. Eine Begegnung auf Augenhöhe, die letztlich Kahlke nach spannendem Spielverlauf für sich entschied, und in der Caspari im zweiten Satz etwas an Konzentration nachließ. Jannis Kahlke war im Turnierverlauf souverän aufgetreten, musste aber im Halbfinale gegen seinen Gegner des Vorjahres, Lars Lotter-Becker (Pulheimer SC/Nr. 3), beim 7:5, 7:5 sein ganzes Können aufbringen, um weiterzukommen. Dass ein TVM-Verbandstrainer noch etwas von seinem „Handwerk“ versteht, demonstrierte Thomas Olschewski beim 7:5, 2:6, 10:7-Erfolg im Finale über den an Nr. 3 gesetzten Florian Nieberg (TuS Moitzfeld). Das Finale stand dem der Herren in nichts nach, was Druck, Lauffreudigkeit und Spritzigkeit betrifft. „Das war ein hartes Stück Arbeit. Ich konnte mich aber von Spiel zu Spiel steigern und glaube, hier verdient gewonnen zu haben“, kommentierte „Schnetz“ seinen Erfolg hochzufrie-

den. Als Ungesetzter schaltete er gleich in der ersten Runde den an Nr. 4 gesetzten Carsten Neuhaus (TC SW Neu-Bottenbroich) mit 6:0, 6:1 aus und zog nach dem 6:3, 6:3 gegen Stefan Kirsch (TK Kurhaus Aachen) ins Finale ein. Kirsch hatte für die Überraschung gesorgt, als er in der ersten Runde den topgesetzten Tim Smicek (TTC Brauweiler) aus dem Wettbewerb warf. Die größte Überraschung schaffte aber die erst 15-jährige Jule Salzburg bei ihrem Triumph in der Damen-Konkurrenz. An Nr. 3 gesetzt, bezwang die aktuelle Nr. 94 der Deutschen-Damenrangliste im Halbfinale die hochfavorisierte Katarina Rath aus Leverkusen (derzeit Nr. 54 der Damen-Rangliste) souverän mit 6:3 6:1. Im Finale wies die junge RW-Spielerinnen dann auch die Nr. 2 der Setzliste, die Deutsche U16 Vize-Meisterin vom Bundesligisten BW Aachen, Lea Gasparovic, deutlich mit 6:3 7:5 in die Schranken. „Jule hat sich in den letzten Wochen in allen Bereichen deutlich verbessert. Wenn sie gesund und motiviert bleibt, wird sie in Zukunft sicher noch weiter für Furore sorgen“, freute sich auch RW-Damencoach Stephan Frings über den sensationellen Erfolg der Regionalligaspielerinnen von Rot-Weiss. ■

M & P Schönig
Immobilien IVD

Immobilienmakler seit 1967

**kompetent,
schnell und
zuverlässig!**



02 21 - 48 80 49

www.schoenig-immobilien.de

Tennis

Im Rahmen einer **Tennis-A-Trainerfortbildung** trafen sich viele Rot-Weisse in **Göttingen**. Es gibt in Deutschland wohl keinen Verein, der so viele A-Trainer wie der KTHC Stadion Rot-Weiss hat.



Claudia Hoppen, Stephan Frings, Carsten Arriens, Sabine Born, Lukas Wolf, Hans Peter Born und Phillip Born (v. l. n. r.)

Mini und Maxi

► Ende September haben fast 50 Kinder an den Clubmeisterschaften teilgenommen und im Mini- und Maxifeld gespielt. Alle hatten sehr viel Spaß und es wurden tolle Ballwechsel gezeigt. Viele Eltern waren vielleicht überrascht, wie gut ihre Kinder gespielt haben. Das lag hauptsächlich daran, dass entsprechend den körperlichen Voraussetzungen der Kinder mit angepassten weicheren Bällen und in kleineren Feldern gespielt wurde.

Am Ende der Wintersaison haben alle Kinder der Jahrgänge 2003 und Jüngere wieder die Möglichkeit, ihr Können bei einem Clubturnier zu zeigen. Bis dahin gibt es auch noch die Gelegenheit, außerhalb des Clubs gegen andere Kinder zu spielen. Ein gutes Beispiel ist Chiara Adrian, die eifrig Mini- und Maxiturniere im näheren Umkreis von Köln spielt und dabei sehr viel Spaß und Erfolg hat. So findet am 5. Januar 2014 in Chorweiler ein Midcourtturnier für den Jahrgang 2004 und jünger statt. Am 26. Januar 2014 wird ein Kleinfeld-Turnier in Brauweiler für die Jahrgänge 2005 und jünger angeboten. ■

FÜR WEITERE INFORMATIONEN STEHT SABINE BORN GERNE ZUR VERFÜGUNG.



ortho center

Orthopädie Köln-Weiden

Dr. med. Jochen Sarnow

Dr. med. Björn Schallehn

Dr. med. Oliver Schaal

Dr. med. Hakan Tüylü

Fachärzte für Orthopädie / Unfallchirurgie

- Sportmedizin
- Chirotherapie
- Akupunktur
- Ambulante und stationäre Operationen
- Endoprothetik Hüft- und Kniegelenk
- Arthroskopische Knie- und Schulterchirurgie
- Kreuzbandchirurgie

ortho center

Orthopädie Köln-Weiden

Bunzlauerstrasse 3

50858 Köln-Weiden

Telefon 02234 - 74442

Fax 02234 - 497837

Privatsprechstunde 02234-9495981

info@orthocenter-koeln.de

www.orthocenter-koeln.de

Rot-Weiss goes to Robinson



► Dank unseres Gönners Wernher Benteler werden in der 1. Osterferien-Woche 25 Kaderspieler aus den Leistungsmannschaften in den ROBINSON Club Camyuva in die Türkei reisen. Zweck dieser Reise ist es, den Teamgeist zu stärken und sich außerdem auf die bevorstehende Sommersaison vorzubereiten. Wer will, kann sich den Spielerinnen und Spielern aus den 1./2. Damen und Herren anschließen.

Dies ist bereits der zweite große Coup des Tennissponsors von RW. Schon im Frühjahr gab es für langjährige und treue RW-Mannschaftsspieler das Jackett of Honour (Bild links). „Der Don ist immer wieder für eine Überraschung gut“, so Mitinitiator Hasan Soysal vom Sportshop 99.

Du liebst den Sport, stehst auf professionelle Fitness-Workouts? Du gehst mit den neuesten Trends und triffst interessante Menschen? Oder du willst beim Erlebnis-Tennis-Camp von ERKAN SOYSAL on Tour mit Davis Cup-Teamchef CARSTEN ARRIENS mitmachen? Dann komm mit und sei dabei, denn wir haben für Dich den ROBINSON Club Camyuva vom 11. bis 18. April 2014 für eine einzigartige PRE-OPENING-WOCHEN reserviert. Die Eventwoche ist nur für geladene Gäste buchbar! Flieg mit uns im Vollcharter ab Köln oder individuell vom Flughafen Deiner Wahl nach Antalya, wo wir Dich in die Welt von ROBINSON entführen.

7 Tage alles inklusive, Essen & alkoholische Getränke, made by ROBINSON.

7 Tage Sport auf höchstem Niveau & exklusives Entertainmentprogramm.

7 Tage kulinarischer Hochgenuss für Deinen Gaumen.

7 heiße Partynächte mit den besten DJs und Partymachern Deutschlands.

Erlebe jeden Tag ein atemberaubendes Event, rocke mit uns die Nächte, wenn Du möchtest! Die 1. Damen- und 1. Herren-Mannschaft des

KTHC Rot Weiss begleiten uns! Sie bereiten sich auf die Saison 2014 mit Trainingseinheiten vor und vertiefen ihren Teamgeist. Komm und sei dabei, wenn es heißt: Erlebe die Woche Deines Lebens!

Für weitere Infos & Buchung:

Diko-Reisen

Tel.: 0221 13 13 17, Mobil: 0151 40 439 451

www.sport-partywoche.de

Für alle Rot Weiss Mitglieder wurde der Frühbucherrabatt von 1.245,- Euro bis zum 31.12.2013 verlängert, all inkl. made by ROBINSON, inkl. Direktflug mit TUIfly, inkl. Rail & Fly

Tennis vom Feinsten

28. Champignons und 4. Ladies Trophy

► In der 28. Auflage des Champignonturniers gab es neben den Wiederholungstätern eine Reihe neuer Gesichter. So wurden bei vielen spannenden Spielen neue Spielpartnerschaften und Bekanntschaften geschlossen. Die Endrunde nach den Sommerferien fand am 28.09. bei fantastischem Wetter seinen Abschluss.

In der A-Runde war diesmal Justus Vitinius in einem knappen Ergebnis im dritten Satz gegen Björn Schallehn siegreich. Jörg Mayr und Tom Bader konnten in der A-Runde ebenfalls ihre Konkurrenz mit hervorragenden Ergebnissen überzeugen.

In den beiden B-Gruppen wurden viele dramatische Tie Breaks ausgespielt, um den Sieger zu ermitteln. Das Endspiel trugen in der B-Runde Klaus Conzen und Charly Pitz aus. Klaus Conzen konnte dieses Match für sich entscheiden.

Und wer noch nicht genug hatte, spielte wie Volker Marx parallel beim von Erkan organisierten Sangria Cup mit, wo viele sympathische Damen zum Mitspielen animierten.

Damit nicht genug. Zeitgleich zu den Champignon-Herren spielten auch die Damen der Ladies Trophy – erfreulicherweise gab es auch

hier einige Neuzugänge – ihre Endrunde aus. Christiane von Velsen gewann das entscheidende Match gegen Anna Warweg und wurde somit Siegerin der A-Runde. Stärkste Spielerin der B-Runde war Anke Haller, die sich gegen die letztjährige Gewinnerin Marita Kolster durchsetzte.

Im Anschluss an einen mehrstündigen Turniertag trafen sich die Teilnehmer aller Cups am Abend im Kaminzimmer zur Siegerehrung, die neben obligatorischen Dankesreden und Lobeshymnen von großzügigen Präsenten des „Sportshop99“-Inhabers Hasan Soysal gekrönt wurde. Dabei wurde auch unser ältester und treuester Teilnehmer Dieter Hoffmann besonders geehrt. Natürlich kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz. José umsorgte die Spielerinnen und Spieler mit köstlichen Tapas, Sangria und reichlich Kölsch bis spät in die Nacht.

Wir freuen uns schon jetzt auf das 29. Champignon-Turnier und die 4. Auflage der Ladies Trophy und hoffen auf zahlreiche Anmeldungen, und dass die Kommunikation und Spielbereitschaft in beiden Gruppen noch ein wenig gesteigert werden kann. ■



FREIRAUM

Sonnenseite. Junkersdorf.

FREIRAUM

206 m² und ein
begehrter
Kleiderschrank

Einfamilienhäuser · Neubau

www.freiraum-junkersdorf.de

Wir gratulieren ...

... zum besonderen Geburtstag

- Barbara Ullrich
- Dagmar Rduch
- Karin Zain
- Ulla Antonetty
- Ilsemarie Rothe
- Ulrike Stieda
- Beate Winden
- Ellen Lung
- Christina Buchenroth
- Susanne Hertzner
- Gesine Sendker

... zum 50. Geburtstag

- Dr. Jörg Meinhardt
- Dr. Bjorn Schallehn
- Dr. Marc Hermanns

... zum 60. Geburtstag

- Stephan Abel

... zum 70. Geburtstag

- Jörg Wunderlich
- Anton Drähne

... zum 75. Geburtstag

- Friedel Zimmers



Infos zum Jahreswechsel



Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist zwischen den Feiertagen vom 23. 12. bis zum 31. 12. 2013 geschlossen. Ab dem 2. Januar 2014 erreichen Sie uns wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten.



Öffnungszeiten der Tennishallen

Die Tennishallen sind über die Feiertage wie folgt geöffnet:

Heiligabend	bis 12 Uhr
1. Feiertag	geschlossen
2. Feiertag	7 – 23 Uhr
Silvester	bis 12 Uhr
Neujahr	ab 12 Uhr

An allen anderen Tagen sind die Tennishallen wie üblich ganztägig geöffnet. Wir wünschen Ihnen ein schönes stimmungsvolles Weihnachtsfest und ein frohes gesundes Jahr 2014

Ihr Rot-Weiss-Team



Neue Mitglieder

- | | | |
|-------------------------|-------------------------|--------------------|
| – Charlotte Brandenburg | – Dr. Michael Zons | – Emilie Wilms |
| – Nadja Turanli-Fünfzig | – Katrin Zons | – Claudia Bettray |
| – Peter Hoffmann | – Maximilian Zons | – Malena Ditter |
| – Carl Hoffmann | – Philipp Zons | – Constanze Kürten |
| – Julia Karwatzky | – Andrea Felix-Dalichow | – Piet Henze |
| – Amelie Klaumünzer | – Lena Felix-Dalichow | – Mats Grambusch |
| – Bastian Schmitz | – Birgit Bell | – Hannah Gablac |
| – Marie Schmitz | – Susanna Bell | |
| – Franziska Lieth | – Michelle Körner | |

Impressum

KTHC Stadion Rot-Weiss e. V., Olympiaweg, 50933 Köln, Tel.: 0221 94981910

Redaktion: Sabine Gieron, Klaus Flück, Stephan Frings

Fotos: Mitglieder, Rot-Weiss Archiv · **Texte:** verschiedene Rot-Weiss Mitglieder

Layout, Satz: Typodesign GmbH, Köln · **Druck:** Viaprinto

Wir danken den Sponsoren des KTHC!



GEMEINSAM STARK

...in Sachen Sicherheit.

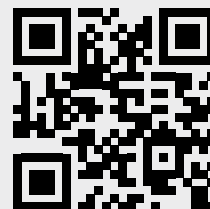


Sie setzen mit uns genau auf das richtige Team – nämlich auf das Erfolgsteam. Wir sind nie im Training, denn Ihre Sicherheit ist für uns immer ein Finalspiel, bei dem wir alles geben.

Einbruch-/Überfallmeldesysteme • Brandmeldesysteme • Nachrichtentechnik • 24 h-Notrufleitstelle

www.weltring.com
sicherheit@weltring.com
 0049 (0)221 48900-0

WELTRING
 ALARM-SICHERHEITSTECHNIK



Berlin • Frankfurt/Main • Hamburg • Kaiserslautern • Köln • Leipzig • München • Münster